



Laudenbach

a. d. Bergstr.

www.gemeinde-laudenbach.de

35. Jahrgang

Woche 48

Freitag, 3. Dezember 2010

- Amtsblatt der Gemeinde Laudenbach -



Laudenbacher Weihnachtsmarkt



Am



Samstag, 4. Dezember 2010,

von 11 Uhr bis 19.30 Uhr

lädt der

Laudenbacher

Kerwe- und Heimatverein

zum Weihnachtsmarkt

am Rathaus ein.



*Bei schlechtem Wetter ist der
Weihnachtsmarkt überdacht.*



Einladung zur vorweihnachtlichen Seniorenfeier

Alle über 65 Jahre
alten Mitbürgerinnen
und Mitbürger
mit Partner auch
unter 65 Jahre,
sind herzlich
willkommen.



**Am Sonntag,
12. Dezember 2010, um 14.00 Uhr,
in der Turnhalle der
Turngemeinde (Eleker Straße)**

mit buntem Programm bei
Kaffee und Kuchen

An der Programmgestaltung sind beteiligt:

- Robert Lechert, Moderation und Keyboard
- Singverein 1870 Laudenbach
- Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde
- Sonnberg-Grundschule Laudenbach

Programmänderungen
vorbehalten!

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.**





Laudenbacher Weihnachtsmarkt

Eröffnung ist um 11 Uhr durch Bürgermeister Herrmann Lenz, von 13.30 bis ca. 16 Uhr werden für die Kleinen Kutschfahrten im Planwagen angeboten, ab 14.30 Uhr ist der Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht zu Gast, anschließend findet die Siegerehrung des Kerwe-Luftballon-Wettbewerbs statt. Zur Unterhaltung der Besucher tragen die Musikschule Badische Bergstraße (ab 13.30 bis ca. 14.00 Uhr) und der evangelische Posaunenchor (ab 16.00 Uhr) bei.

Jede Menge Weihnachtliches und Kulinarisches kann man tagsüber an den 20 Ständen und Buden der teilnehmenden Ortsvereine und Privatpersonen erstehen. Es bietet sich eine wunderbare Gelegenheit für Neubürger und Alteingesessene bei einem kleinen Plausch in weihnachtlicher Stimmung zum Kennenlernen.

Der Weihnachtsmarkt findet auch bei schlechtem Wetter statt, da sich die Pfadfinder angeboten haben, den Markt wie letztes Jahr mit einem großen Zelt zu überdachen.

Ausklängen wird der Weihnachtsmarkt gegen 19.30 Uhr. MH

PROGRAMM:

08:00 Uhr	Aufbau (Einweisung durch Kurt Mößinger)
11:00 Uhr	Eröffnung durch Bürgermeister Lenz Kinder- und Jugendchor „Fontaine“
13:30 - 16:00 Uhr	Kutschfahrten im Planwagen
13:30 - 14:00 Uhr	Musikschule Badische Bergstraße
14:30 Uhr	Nikolaus mit Knecht Ruprecht
anschließend	Siegerehrung Kerwe-Luftballon-Wettbewerb
16:00 Uhr	Evangelischer Posaunenchor
19:30 Uhr	Ende und Abbau

Teilnehmer:

(1) Holzwürmer (Fa. Jörg Werner)	Holzarbeiten
(2) Frau Wagner	Seidenmalarbeiten, Kerzen
(3) Pfadfinder	Weihnachtsbier, Brezeln, Pizza, Bastelartikel (Reste)
(4) Kerwe- und Heimatverein	Glühwein, heißer Apfel-Kirsch-Saft
(5) Familie Spengler	Bratwurst, Würste, Schinken
(6) SPD/ASF	Kochbücher, Gebäck
(7) SPD/ASF	Lachsbrötchen, Sekt, Jagertee
(8) Gruppe „Wir Frauen“	Kaffee, Kuchen, Bastelarbeiten, Gebäck, Brezeln, Likör
(9) CDU	Zwirnwurst, Weißherbst, alkoholfreier Punsch
(10) DRK	Erseneintopf, heiße Wurst, Bier, Wein, Hefeschnaps
(11) DRK	Kerzen, Bastelsachen
(12) Familie Boppel	Schmalz, Strickwaren, Kochbuch der Landfrauen, Kochkäse
(13) Radgemeinschaft	Calamars, Pommes, heißer Apfelwein, heißer Slibovicz
(14) Frau Werner	Weihnachtsbäume, Honig, Bienenwachskerzen
(15) Kath. Bauförderverein	Mistelzweige, heißer Pflaumenwein, heißer Apfelsaft, Glücksrad, Brezeln
(16) Förderverein Sonnbergschule	Himbeer-/Pflaumenwein, Kakao mit und ohne Schuss, Waffeln, Weihnachtsacquavit
(17) TG Laudenbach Aerobicabt.	Kartoffelpuffer
(18) Skiclub	Jagertee, Lumumba, Gulaschsuppe
(19) Aysin Zink	Modeschmuck
(20) Kindergarten Kunterbunt	Lebkuchen, selbstgemachte Marmelade, Bastelarbeiten

Gemeinde freut sich über neue Räume in der Sonnberg-Grundschule

1. Bauabschnitt der Schulhauseinweihung in einer kleinen Feierstunde eingeweiht



Mit einem Trompetensolo des Schülers Paul Adam wurde die Feierstunde zur Übergabe des 1. Bauabschnitts zur Aufstockung der Sonnberg-Grundschule eröffnet. Auch der Schulchor trug mit den Liedern „Wer will fleißige Handwerker sehen“ und „Oh happy day“, geleitet von der Lehrerin Petra Staubach, ebenso zum Gelingen der Feierstunde bei wie die Tanz-AG der Sonnberg-Schule unter der Leitung ihrer Lehrerin Christine Schott.

Im Beisein der Schulamtsdirektorin Bretzer, der Mitglieder des Gemeinderats, der am Bau beteiligten Architekten und Ingenieure, Pfarrer Wenzler von der evangelischen und Pfarrer Wehrle von der katholischen Kirchengemeinde, der Schulleiterin Rosi Gramlich-Lenz mit ihrem Kollegium, der Leiterin der Kindertagesstätte Kunterbunt Elsbeth Wind-Palm mit ihrem Team und der Leiterin der Kernzeitbetreuung Andrea Hertinger mit ihrem Team freute sich Bürgermeister Hermann Lenz, den 1. Bauabschnitt der Aufstockung der Sonnberg-Grundschule einschließlich der energietechnischen Sanierung im Erdgeschoss nunmehr übergeben zu können. Mit dieser Baumaßnahme sowie mit der energetischen Sanierung des Altbestands des Kindergartens Kunterbunt und dem Neubau der Kinderkrippe habe die Gemeinde Laudenbach einen großen Schritt in die Zukunft getan. Jedem sei bekannt, dass die Familie der wichtigste soziale Ankerpunkt eines jeden Menschen sei. In ihrem Kreis lerne man Vertrauen und Liebe kennen, man finde Geborgenheit, Halt und Orientierung. Für Kinder sei sie die wichtigste Keimzelle ihres Lebensweges und stelle die Weichen für ihre soziale und berufliche Entwicklung. Die aktuelle Geburtenentwicklung zeige, dass in Deutschland immer weniger Kinder geboren und sich die Bevölkerungsstruktur nachhaltig verändern werde. Nach den Prognosen schrumpfe die Bevölkerung bis in das Jahr 2025 um etwas mehr als 2 %. Der Anteil der 22- bis 25-Jährigen, der potenziellen Eltern, werde sich in Deutschland in diesem Zeit-

- Lesen Sie bitte weiter auf S. 5 -



Informationen zur Abfallwirtschaft in Laudenbach

Abfalltermine auf einen Blick

Grüne Tonne plus:	09.12.2010	Abfuhr der Glasbox:	08.12.2010
Rest- / Biomüll:	16.12.2010	Sperrmüll und Altholz:	17.12.2010
	Annahme von Korkabfällen und Energiesparlampen	Mo.- Do., 7.00 - 16.00 Uhr	
		Gemeindebauhof, Laudenbach	
		Heinrich-Lanz-Straße	
Grünschnitt:	(auf Abruf) 20.12.2010		

Nächste Schadstoffsammlung der AVR in Weinheim

In vielen Haushalten fallen gelegentlich Produkte an, die umweltgefährdende Stoffe enthalten. Bei der Schadstoffsammlung der AVR können diese Stoffe umweltgerecht entsorgt werden.

Am **Samstag, den 04.12.2010** können die Bürgerinnen und Bürger Schadstoffe von **8.00 bis 12.00 Uhr** auf dem **Parkplatz „Zulassungsstelle“** in der **Wormser Straße** beim Umweltmobil der AVR abgeben.

Schadstoffe, wie flüssige Farben und Lacke (außer Dispersionsfarben), Pinselreiniger, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Pflanzenspritzmittel, Rostschutzmittel, Spraydosen mit Restinhalt, Reinigungsmittel etc. aus Haushalten können bei der Schadstoffsammlung der AVR in haushaltsüblichen Mengen abgegeben werden.

Die Schadstoffe sollten aus Sicherheitsgründen in der Originalverpackung angeliefert werden und auslaufsicher verpackt sein, außerdem dürfen die einzelnen Gebinde nicht schwerer als 20 kg und nicht größer als 30 l sein.

Leere Farb-, Lackdosen und -eimer sowie leere Spraydosen gehören in die Grüne Tonne plus.

Aufgrund vermehrter Anfragen weist die AVR ausdrücklich darauf hin, dass **Dispersionsfarben** (Wandinnenfarben) nicht beim Umweltmobil angenommen werden. Diese Farben sind ausgehärtet über die Restmülltonne bzw. bei größeren Behältern als Sperrmüll zu entsorgen, da sie schadstoffarm und lösemittelfrei sind. Die Farben müssen ausgehärtet sein, nicht flüssig!

Autobatterien (Bleiakkumulatoren) unterliegen einer Pfandpflicht und werden vom Handel zurückgenommen. Aus diesem Grund können sie nicht beim Umweltmobil abgeliefert werden.

Die Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises mbH (AVR) bittet die Bevölkerung, Schadstoffe nur zu den angegebenen Terminen beim Personal des Schadstoffmobils abzugeben, um Gefährdungen für spielende Kinder und die Umwelt zu vermeiden.

Entsorgungsfachbetrieb: AVR Unternehmen erneut zertifiziert

Die Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises (AVR) sowie die Tochterunternehmen AVR Service und AVR Gewerbe Service sind erneut als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert.

Seit 2003 ist die AVR Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises mbH mit den Deponien Eberbach, Sinsheim, der Erdaushub- und Bauschuttdeponie Wiesloch und den abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten Verwerten und Beseitigen von Abfällen, anerkannter und zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb. Bereits zum neunten Mal wurde die AVR Service GmbH sowohl als Betreiberin der Abfallanlagen an den Standorten Hirschberg, Ketsch, Wiesloch und Sinsheim (Lagern, Behandeln von Abfällen) als auch Logistikdienstleister am Standort Dossenheim (Einsammeln, Befördern von Abfällen) erfolgreich begutachtet.

– Lesen Sie bitte weiter auf S. 6 –

Neuer Service: Anmeldungen zu den AVR-Sammlungen auf Abruf rund um die Uhr möglich - Telefon 07261/931-310

Telefonnummern der AVR

07261/	Zentrale Auftragsannahme:
931-310	Behälterbestellung, Anmeldung von Sperrmüll/Altholz/Elektrogeräte/Schrott/Grünschnitt/Vollservice
931-202	Privatkundenbereich: Fragen zur Hausmüllabfuhr (Gebühren)
931-395	Firmenkundenbereich: Fragen zum Gewerbeabfall (Gebühren)
931-931	Störungen bei der Abfuhr
931-7100	Zentrale Faxnummer
Internet:	www.avr-rnk.de
E-Mail:	info@avr-rnk.de

Öffnungszeiten des AVR Service-Centers in Sinsheim, Muthstraße 4: Mo. bis Do.: 8.00-17.00 Uhr, Fr.: 8.00-16.00 Uhr

Annahme von Grünschnitt am Gemeindebauhof

durch die Service GmbH des Maschinenrings Kraichgau
jeweils samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und mittwochs von 16.00 bis 17.00 Uhr
Angeliefert werden kann Grünschnitt bis zu einer Länge von 2 m und einem Durchmesser von 0,15 m.



Kosten der Grünschnittannahme:

2,50 Euro für Kleinmengen bis 0,5 Kubikmeter, 5,00 Euro für Kleinmengen 0,5 bis max. 1 Kubikmeter, 7,50 Euro ab 1 Kubikmeter je Kubikmeter. Telefonische Auskünfte erteilt Herr Zengerling vom Maschinenring Kraichgau, Quellenbergweg 19, 74889 Sinsheim, Tel. 07261/925412



Notdienste



Ärztlicher Notdienst	Telefon 19292
Ärztlicher Notfalldienst Weinheim, Röntgenstraße 1, 69469 Weinheim, Tel. 06201/19292	
Öffnungszeiten	
Freitag 19:00 Uhr bis Montag 7:00 Uhr,	
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 Uhr bis 7:00 Uhr,	
Mittwoch, 13:00 Uhr bis Donnerstag 7:00 Uhr	
sowie an Feiertagen.	
Feuerwehr-Notruf	Telefon 112
Rettungsdienst-Notruf	Telefon 112
Krankentransport	Telefon 19222
Polizei-Notruf	Telefon 110
Polizei-posten Hemsbach	Telefon 71207
Stadtwerke Weinheim (Strom)	
Zentrale	Telefon 06201/106-0
Störungsdienst –	
Strom:	Telefon 06201/106-150
Gas:	Telefon 06201/106-151
Bereitschaftsdienst	
der Gemeinde Laudenbach	Telefon 0177/2392634
Kreiskrankenhaus Weinheim	Telefon 890
Kreiskrankenhaus Heppenheim	Telefon 06252/7010
Ev. Sozialstation „Nördliche Bergstraße“	
Ahornstr. 16, Hemsbach	Telefon 06201/843992-0
	Fax 06201/843992-9
Ambulante häusliche Kranken-, Alten- und Familienpflege	
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 16.00 Uhr, Freitag bis 13.00 Uhr und nach Vereinbarung, außerhalb der Sprechzeiten und am Wochenende Bandaufzeichnung	
Ökumenische Nachbarschaftshilfe	
und mobiler sozialer Hilfsdienst in der	
Ev. Sozialstation Hemsbach	Telefon 43494
Sprechzeiten:	
Montag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung, außerhalb der Sprechzeiten und am Wochenende Bandaufzeichnung	
Kath. Sozialstation Weinheim	Telefon 68051
Telefonseelsorge Heidelberg	0800/1110111
Dienste der Arbeiterwohlfahrt	
im nördlichen Rhein-Neckar-Kreis	
Sozialpsychiatrischer Dienst der AWO	
Hauptstraße 84, 69469 Weinheim	Telefon 06201/13061
Betreutes Wohnen	
für psychisch kranke Menschen:	06201/68264
Therapeutisches Wohnheim:	06201/961726
Tages- und Bildungsstätte:	06201/65358
Therapiewerkstatt:	06201/6049807
Ambulante Dienste: Wormser Str. 16, 68526 Ladenburg	
Ambulanter Pflegedienst,	
Betreuung Demenzkranker und	
Hauswirtschaftliche Serviceleistungen	Tel. 06203/928530
Behindertenhilfe	Tel. 06203/928532
Sozialpädagogische Familienhilfe	Tel. 06201/604838
Pflegedienst Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung	
Neckarsteinacher Straße 14	
69151 Neckargemünd	06223/2188
Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangeren-	
beratung, sexualpädagogische Prävention Donum vitae	
Regionalverband HD/Rhein-Neckar e.V.	
Friedrichstr. 3, 69117 Heidelberg	Tel. 06221/4340281
info@donumvitae-hd.de	Fax 06221/4340283
http://www.donumvitae-hd.de/	
Kinder- und Jugendtelefon	
„Nummer gegen Kummer“	0800/1110333
Elterntelefon	
„Nummer gegen Kummer“	0800/1110550

Apothekendienst vom 03. – 10.12.2010

Der Apotheken-Notdienst wechselt jeweils um 8.30 Uhr zum darauffolgenden Tag;

03.12.:	Rosen-Apotheke, Laudenbach, Hauptstr. 76	Tel. 71 336
04.12.:	Mult-Zentrum-Apotheke, Weinheim, Berliner Platz	Tel. 18 12 08
05.12.:	Zwei-Burgen-Apotheke, Weinheim, Birkenweg 49	Tel. 65 866
06.12.:	Laurentius-Apotheke, Hemsbach, Bachgasse 89	Tel. 49 33 60
07.12.:	Mohren-Apotheke, Laudenbach, Stettiner Str. 23	Tel. 75 889
08.12.:	Stern-Apotheke, Weinheim-Lützelsachsen, Sommergasse 80	Tel. 59 28 80
09.12.:	Rathaus-Apotheke, Birkenau, Hauptstr. 62	Tel. 39 53 00
10.12.:	Apotheke am Karlsberg, Weinheim, Hauptstr. 86	Tel. 67 370

Zahnärztlicher Notdienst

04./05.12.:

Dr. L. Albrecht, Karlsberg-Passage 1, Weinheim Tel. 06201/68 111

In der Zeit von 20.00 Uhr bis 06.00 Uhr übt:

das Fachzentrum, Collinistr. 11, Mannheim, Tel. 0621/81 020 (gegenüber Theresienkrankenhaus, parallel zur AOK) den zahnärztlichen Notfalldienst aus.

Der zahnärztliche Notdienst ist auch jederzeit im Internet unter <http://www.zahn-forum.de/opencms/opencms/patienten/notdienst/karlsruhe/index.html> aktuell abrufbar.

Tierärztlicher Notdienst Weinheim

05.12.:

Dr. A. Bob, Weberstr. 17, Weinheim Tel. 06201/18 11 46

Dr. G. Meusburger, Prankelstr. 23,
Weinheim (Pferde) Tel. 06201/32 509

Wir bitten um telefonische Voranmeldung, Anfahrtsplan unter www.tierarzt-weinheim.de

Kleintierklinik Bergstraße

Dres. S. Geldner und C. Heinichen, Heppenheim
Borsigstr. 4 Tel. 06252/76 8 66
Notdienst an allen Werktagen und am Wochenende.

Impressum:

Mitteilungsblatt der Gemeinde Laudenbach

– Amtsblatt der Gemeinde Laudenbach –

Herausgeber:

Gemeinde Laudenbach/Bergstraße, Telefon: 06201-7002-0,
Druck: Nussbaum Medien St.Leon-Rot GmbH & Co. KG,
68789 St. Leon-Rot, Opelstraße 29, Tel. 06227/873-0,
Internet: www.nussbaum-slr.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil und alle sonstigen Verlautbarungen der Gemeinde: Bürgermeister Lenz o.V.i.A.;
für den nichtamtlichen Teil: Karlheinz Bangert;
für den Anzeigenteil: K. Nussbaum, 68789 St.Leon-Rot.

Redaktionsschluss: Montag

Anzeigenannahme: K. NUSSBAUM Vertriebs GmbH im Auftrag
der NUSSBAUM MEDIEN St. Leon-Rot GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
Tel. 06227/5449-0, Fax 06227/5449-1190,
Internet: www.knvertrieb.de.

Zuständig für die **Zustellung**: Fa. G.S. Vertriebs GmbH,
Opelstr. 1, 68789 St. Leon-Rot, Telefon 06227/35828-30,
E-Mail: info@gsvertrieb.net, Internet: www.gsvertrieb.net.
Anzeigenannahmeschluss: Mittwoch, 12.00 Uhr. Kündigung
des Abonnements nur zum Halbjahresende möglich.

Die Auflage dieses Mitteilungsblattes ist zertifiziert
und geprüft durch die Steinbeis-Hochschule Berlin.



– Fortsetzung von Seite 2 –

raum um 8,4 % verkleinern und dafür sorgen, dass die Geburtenzahlen noch weiter zurückgehen. Dieser Entwicklung werde, wenn auch nur im Kleinen, in Laudenbach entgegengesteuert. Um das soziale Fundament für Wachstum zu sichern, bräuchten Familien die Hilfe und Unterstützung des Staates sowie des unmittelbaren Lebensumfeldes. Nur wenn Kinder gewaltfrei, in Sicherheit und Liebe aufwachsen, würden sie die Grundlagen für ein erfülltes Leben und damit die Voraussetzung erhalten, in einem demokratischen System wertorientiert und gestaltend mitwirken zu können. Durch die bekannten gesellschaftlichen Entwicklungen habe man sich schon längst vom klassischen Familienbild des männlichen Alleinverdieners mit erziehender Ehefrau verabschiedet. Insbesondere Familien in schwierigen Lebenslagen, Familien mit Migrationshintergrund und Alleinerziehende benötigten die Unterstützung der Gesellschaft und des Staates. Angesichts dieser Entwicklung sei es umso wichtiger, dass der Staat und die Politik den bereits jetzt erkennbaren Fehlentwicklungen und Engpässen zukunftsweisend entgegenwirken und sich intensiv um die Familien mit Kindern als soziales und wirtschaftliches Kapital kümmern und umfassende Unterstützungsstrukturen anbieten. Diese Rahmenbedingungen würden vom Bund und Land ohne Beachtung des Konnexitätsprinzips gefordert werden, aber im unmittelbaren Lebensumfeld könnten diese nur Landkreise, Städte und Gemeinden schaffen. Hier müsse durch eine konzentrierte kommunale Familienpolitik ein familienfreundliches Umfeld mit verlässlichen Strukturen aufgebaut werden, das den Bedürfnissen der Kinder und deren Eltern angepasst sei.



In Laudenbach habe man diese Herausforderung, eine schlüssige Kinderbetreuung im Alter von 0 bis 10 Jahren zu schaffen, nicht nur angenommen, man habe sie bereits realisiert. Der Gemeinderat habe sich erstmals im November 2006 im Grundsatz mit der Sicherstellung des künftigen Raumbedarfs der Sonnberg-Grundschule und des Kindergartens Kunterbunt befasst. In den Jahren 2007 und 2008 sei die Thematik in mehreren Sitzungen diskutiert worden, ehe im März 2008 der Bau der neuen Kinderkrippe nach einer vorhergehenden Bedarfs-erhebung im Gremium beschlossen worden sei. Die zweigruppige Kinderkrippe sei mittlerweile in Betrieb gegangen. Die seinerzeitige Bedarfserhebung sei bestätigt worden, die Kinderkrippe sei voll belegt. Der Dank des Bürgermeisters galt den Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte Kunterbunt für die Geduld und das Engagement während der Neu- und Umbau- und energetischen Sanierungsarbeiten.

Mit der Sanierung des Daches der Sonnberg-Grundschule, das einer Generalsanierung bedurfte, habe sich die Frage gestellt, ob nur eine Grundsanierung des Flachdaches durchgeführt werden oder ob durch eine entsprechende Aufstockung Räumlichkeiten geschaffen werden sollten, die von Schule, Kernzeit und der gesamten Bürgerschaft genutzt werden könnten. Planungsrechtliche Probleme habe es deswegen nicht geben können, weil der Bebauungsplan „Nördlich der Bahnhofstraße“ für das Schulgelände eine bis zu 3-geschossige Bebauung vorsehe. Im März 2008 habe der Gemeinderat den Baubeschluss für die Aufstockung der Schule und den Innenausbau der Bauphase 1 beschlossen. Im Mai 2008 sei der Bauantrag eingereicht worden und im April 2009 habe der Gemeinderat der Ausführungsplanung für die Aufstockung der Schule zugestimmt. Mit der Baumaßnahme sei dann im Juli/August 2009 begonnen worden. Bürgermeister Lenz dankte der Schulleitung und dem Lehrerkollegium für ihr Verständnis im Zusammenhang mit vielen Einschränkungen und Belästigungen während der Baumaßnahme.

Von größter Wichtigkeit für den Schulträger sei gewesen, dass die Aufstockung vor Beginn des letzten Winters rohbaumäßig fertiggestellt und die Schule im wahrsten Sinne des Wortes dicht gewesen sei, damit kein Regen- bzw. Schmelzwasser in die Klassenräume mehr eindringen konnte. Dieses Ziel sei erreicht worden. Auch habe man das Ziel verfolgt, zu Beginn dieses Schuljahres den 1. Bauabschnitt fertiggestellt zu übergeben, was leider aus verschiedenen Gründen nicht möglich gewesen sei. Jeder, der einmal ein Haus gebaut oder umgebaut habe, wisse, dass ein vorgegebener Zeitplan oftmals schwerlich einzuhalten sei. Der letztmögliche Termin sei deswegen auf heute festgelegt worden, um in Verbindung mit der Kunst- und Hobbyausstellung der Bürgerschaft Laudenbachs die neuen Räumlichkeiten vorstellen zu können.

Als Grund, warum und weshalb sich der Gemeinderat für die Aufstockung der Grundschule entschieden habe, nannte Bürgermeister Lenz den schon immer vorhandenen Wunsch der Gemeinde, einen repräsentativen Raum zu schaffen, der auch für kulturelle Veranstaltungen nutzbar sei. Anfang der 90er Jahre sei durch den damaligen Gemeinderat der Bau einer solchen Halle auf dem ehemaligen Festplatz zwar diskutiert, jedoch aus Kostengründen nicht realisiert worden. Durch den Kauf des Grundstücks Wind (heutiger Festplatz) habe sich für die Gemeinde die Möglichkeit ergeben, die Kindertagesstätte zu erweitern und durch die Aufstockung der Schule eine Einrichtung zu schaffen, die ohne Flächenverbrauch all das der Bürgerschaft Laudenbachs biete, was vor Jahren schon angedacht gewesen sei. Über den Zeitpunkt der endgültigen Fertigstellung werde der Gemeinderat in Kürze zu beraten und entscheiden haben. Zum 1. Bauabschnitt sei noch festzustellen, dass in das Raumprogramm die Hinweise der bereits durchgeführten Fremdevaluation eingearbeitet worden seien. Zu den Kosten sei festzustellen, dass der Kostenrahmen bisher eingehalten worden sei.

Die Gemeinde Laudenbach habe sich alle erdenkliche Mühe gegeben, an zentraler Stelle für ihre jungen Familien sowie für die gesamte Bürgerschaft ein multifunktionales Gebäude zu schaffen, das für alle von gemeinsamem Nutzen sein könne und werde. Er persönlich wünsche sich, so Bürgermeister Lenz in seiner Ansprache abschließend, dass dieses Vorhaben, der 2. Bauabschnitt sowie auch die Außengestaltung zeitnah fertiggestellt werden, damit in und für Laudenbach ein moderner Dorfmittelpunkt entstehe. Dieses Projekt solle zukunftsweisend sein und all das beinhalten, was für eine moderne Gemeinde im Bereich der Kinderbetreuung sowie der Bildung und der kulturellen Möglichkeiten repräsentativ sei.

„Oh happy day“, diese drei kleinen Worte würden ihre große Freude über das heute zu feiernde Etappenziel beschreiben, so Rektorin Rosi Gramlich-Lenz einleitend in ihrer Ansprache. Freude, dass man nunmehr ein wasserdichtes Dach über dem Kopf habe. Zwei Jahre „Land unter“ in Gängen und Klassenzimmern, Wannen und Eimern als Auffangbehälter für Regenwasser würden der Vergangenheit angehören. Freude, dass neue Fenster mit glasklaren Scheiben und bunten Rahmen eingesetzt worden seien, die auch von Kindern geöffnet werden könnten und den Klassenzimmern eine sehr freundliche und warme Atmosphäre verleihen würden. Freude über ihr Kollegium und die Mitarbeiterinnen der Kernzeitbetreuung, dass sie alle Übergangslösungen mitgetragen und Lärmbelästigungen, Staubwolken und viele andere Einschränkungen ertragen hätten. Auch die Kinder seien sehr tapfer gewesen und hätten neugierig die Handwerker beobachtet.



„Leben – Lernen – Laudenbach“ sei das Leitmotiv der Sonnberg-Grundschule, denn Schule sei mehr als Unterricht und Unterricht sei mehr als Stunden halten. Schule, so verstehe man den Bildungs-



auftrag, sei Lern- und Lebensraum für Kinder, Stätte der Begegnung, der Kommunikation und der Geselligkeit. Die steigende Anzahl der Kernzeitkinder zeige deutlich, dass die Schule für einen großen Teil der Schüler ein zweites Zuhause sei, wo sie ein Mittagessen bekommen würden, wo ihnen bei den Hausaufgaben geholfen werde, wo sich stabile soziale Beziehungen entwickeln könnten und viele andere Impulse bekämen, die ihre Persönlichkeitsentwicklung fördern. Schule werde, für manche Kinder von 07.30 bis 17.30 Uhr, somit tatsächlich zum Lebensraum, in dem sie sich auch wohlfühlen sollen.

Mit der Aufstockung und Erweiterung habe der Gemeinderat als Schulträger diesen veränderten Ansprüchen an Schule in besonderem Maße Rechnung getragen. So sei es nunmehr möglich, die Empfehlungen der Fremdevaluation umzusetzen und die neuen Räumlichkeiten in die schulische Arbeit konzeptionell einzubeziehen. So könne die Medien- und Lernkompetenz der Schüler in der entstandenen Lernlandschaft optimal gefördert werden. Computerraum, Lernwerkstatt und die Kooperation mit der Gemeindebücherei vor Ort würden dazu ideale Voraussetzungen bieten. Im zweiten Stock seien das Rektorat und Sekretariat mit wunderbarem Blick auf die Weinberge untergebracht worden. Im Erdgeschoss sei ein Elternsprechzimmer entstanden, das eine angemessene Atmosphäre für Gespräche biete. Die Tagesbetreuung werde in den neuen Räumen weitere Möglichkeiten haben, den Kindern am Nachmittag vielfältige Spiel- und Lernangebote zu unterbreiten. Dinge, die für andere Kinder selbstverständlich seien.

Ein Blick sage mehr als tausend Worte, meinte die Rektorin, und der anschließende Rundgang mit den Schülertandems werde dies bestätigen.



Das Ergebnis der Aufstockung sei mehr als gelungen und alle seien sehr stolz darauf. Mit der Erweiterung sei ein Maßanzug entstanden, der für eine Gemeinde stehe, die in die Zukunft ihrer Kinder investiere und auch mit der Kinderkrippe den gesellschaftlichen Veränderungen in besonderem Maße Rechnung trage. Es sei ein Vorzeigeprojekt für frühkindliche und schulische Betreuung entstanden. Deshalb gelte der erste und besondere Dank dem Schulträger, vertreten durch Bürgermeister Lenz und den Damen und Herren des Gemeinderats und der Verwaltung.

Der Frosch sei das heimatkundliche Symbol Laudenbachs. Es sei bekannt, dass die Frösche alle durcheinanderquaken würden, in verschiedenen Stimmlagen und zu jeder passenden und unpassenden Tages- und Nachtzeit. Alle Laudenbacher Frösche der Schule – Schulleitung und Kollegium, der Kernzeit - mit der Leiterin Andrea Hertinger, der Kindertagesstätte Kunterbunt und der Kinderkrippe mit den Leiterinnen Elsbeth Wind-Palm und Bianca Drexler sowie der Volkshochschule mit der örtlichen Leiterin Ingrid Heisel würden ohne Wenn und Aber, und einstimmig quaken: „Wir sind alle sehr zufrieden und wissen die von ihnen geschaffenen optimalen äußeren Rahmenbedingungen zu schätzen. Wir möchten sie sogar ermuntern: Machen sie weiter so!“, so die Rektorin. Ihr Dank galt den Architekten, Ingenieuren und Handwerkern, dem Hausmeister und den Mitarbeitern des Gemeindebauhofs, der Schulsekretärin, allen Eltern, und allen, die durch ihre gute Tat, ihre Grünpflanzen usw. zur Verschönerung der Schule beigetragen hätten. Ein persönliches Dankeschön ging an die Vorsitzende des Elternbeirats Frau Reschke, die sie immer tatkräftig bei allen anstehenden Vorbereitungen unterstützt habe. Sie schloss mit den Worten eines Zimmermanns aus dem Mittelalter:

„Zu Gottes und der Menschenfreude
und zu der Kinder Unterrecht,
steht dieses neue Schulgebäude
uns reuen diese Kosten nicht.“

Was mit der Feierstunde am Vormittag begonnen hatte, nahm in den Nachmittagsstunden und am darauffolgenden Sonntag den Charakter einer kleinen Völkerwanderung an. Viele Bürgerinnen und Bürger sind der Einladung der Gemeinde und der Volkshochschule gefolgt, einen Blick in das erweiterte Schulhaus und in die benachbarte ebenfalls sanierte Kindertagesstätte Kunterbunt zu werfen und die zeitgleich stattfindende Kunst- und Hobbyausstellung zu besuchen.

Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises mbH

- Fortsetzung von Seite 3 -

Mit der freiwilligen Teilnahme an einem Zertifizierungsverfahren erlangen die AVR-Unternehmen die Anerkennung eines unabhängigen Begutachters, dass die Abfallanlagen, Deponien und Logistikdienstleistungen alle gesetzlichen Anforderungen des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (Krw-/AbfG) sowie der Entsorgungsfachbetriebeverordnung (EfbV) erfüllen. Diese Anerkennung bringt bedeutende Vorteile für ein Unternehmen hinsichtlich genehmigungsrechtlicher Vereinfachungen, Wettbewerbsfähigkeit sowie Rechtssicherheit.

Für den Kunden gewährleistet die Zertifizierung ein hohes, gleichbleibendes Qualitätsniveau.

Der Weg zum anerkannten Entsorgungsfachbetrieb schließt eine jährliche Überprüfung durch eine renommierte Überwachungsorganisation ein. Die AVR-Unternehmen wurden von der DEKRA Certification GmbH aus Stuttgart begutachtet.

Die DEKRA als unabhängiger Qualitäts- und Umweltgutachter prüft unter anderem die Zuverlässigkeit der Betriebe, die Fach- und Sachkunde der Mitarbeiter, die Übereinstimmung aller zur Zertifizierung beantragten abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten mit der betrieblichen Genehmigungslage, die Betriebsorganisation, die Arbeitsabläufe, die Einhaltung von Sicherheitsbestimmungen und vieles mehr.

Ebenfalls seit Jahren zertifiziert ist die AVR Gewerbe Service GmbH mit ihren Betriebsstätten in Dossenheim (Logistik) und Heidelberg (Lagern, Behandeln von Abfällen). Vom Standort Dossenheim aus steuert die AVR Gewerbe Service GmbH die Entsorgungsdienstleistungen für Industrie, Handel und Gewerbe im Rhein-Neckar Raum. Dabei ist die AVR Gewerbe Service GmbH nicht nur im Rhein-Neckar-Kreis aktiv, sondern bedient auch viele Kunden in Mannheim und Heidelberg.

Das aktuell gültige Efb-Zertifikat kann unter www.avr-rnk.de unter der Rubrik „EntsorgungZertifizierung“ eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

AVR-Servicehefte 2011 werden „klimaneutral“ gedruckt und verteilt Verteilung an alle Haushalte und Postfächer beginnt in den nächsten Tagen

In den nächsten Tagen werden die AVR-Servicehefte für 2011 an sämtliche Haushalte und an alle Postfächer in den 54 Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis verteilt.

In dem Serviceheft sind die Abfuhrtermine der jeweiligen Gemeinde sowie je eine Anforderungskarte für Sperrmüll und Altholz, Elektrogeräte, Schrott und Grünschnitt sowie eine Postkarte zur Behälterumbestellung enthalten. Der Vollservice, also die Serviceleistung, die Abfallbehälter am Abfuhrtag am vereinbarten Behälterstandort zu holen, entleeren und wieder zurückstellen zu lassen, kann ebenfalls mit dieser Postkarte bei der AVR beantragt werden.

Die AVR Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises bietet auch den Sperrmüll-Vollservice an. Dieser Vollservice beinhaltet die Abholung von Sperrmüll, Altholz, Metallschrott sowie Elektro- und Elektronik-Altgeräten aus Gebäuden. Hierbei richtet sich die Gebühr nach dem Zeitaufwand für das Abfuhrpersonal. Grundstückseigentümer, Mieter, Gewerbetreibende und Hausverwaltungen, die dieses Angebot nutzen wollen, können diesen Service bei der AVR unter der Telefonnummer 07261/931-310 bestellen.

Das Serviceheft enthält außerdem nützliche Informationen über die Abfallwirtschaft im Rhein-Neckar-Kreis sowie ein Abfall-ABC, das hilfreich bei der Mülltrennung ist. Ein Auszug aus den Abfallgebühren 2011 wird im Serviceheft nicht abgedruckt, da der Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises die Abfallgebührensatzung für 2011 erst in seiner Sitzung am 14. Dezember 2010 beschließt. Die Abfallwirtschaftssatzung 2011 steht ab dem 15. Dezember 2010 auf der Internetseite der AVR unter www.avr-rnk.de im Downloadbereich zur Verfügung.

Ganz im Sinne des Klimaschutzes werden die Servicehefte bereits zum dritten Mal klimaneutral gedruckt und auch klimaneutral verteilt. Dies bedeutet, dass die Druckerei alle CO₂-Emissionen, die bei der Papierherstellung, bei der Logistik und beim Druck des Serviceheftes entstehen, erfasst und über ein anerkanntes Klimaschutzprojekt ausgleicht. Durch diese Maßnahme wird das Serviceheft zum „klimaneutralen Druckerzeugnis“ und durch ein entsprechendes Qualitätssiegel gekennzeichnet.

Mit der Aktion „GoGreen“ bietet auch die Deutsche Post, die mit der Verteilung der Servicehefte beauftragt ist, die klimaneutrale Verteilung an. Hierbei ermittelt der Konzern genau die CO₂-Emissionen für GoGreen-Produkte und -Dienstleistungen, die bei dem Transport von Sendungen und Gütern der Kunden entstehen. Dabei werden die Emissionen nach einer einheitlichen Methode bewertet, aufgeschlüsselt nach Strecke, Fahrzeugart und Kraftstoffverbrauch. Die entsprechende Emissionsmenge wird als „Soll“ auf ein CO₂-Konto gebucht. Die CO₂-Emissionen, die durch GoGreen-Produkte und -Dienstleistungen von Kunden entstehen, gleicht der Konzern über zertifizierte Klimaschutzprojekte, wie z.B. die Förderung eines Laufwasserkraftwerks in Brasilien, aus.

Wer bis zum 17. Dezember 2010 noch kein Serviceheft für 2011 erhalten hat, sollte sich bei der AVR unter der Telefonnummer 07261/931-310 melden.

Alle Abfahrtermine für 2011 und viele weitere interessante Informationen über die Abfallwirtschaft im Rhein-Neckar-Kreis gibt es auch im Internet unter www.avr-rnk.de

Energieverschwendern auf der Spur

Stadtwerke Weinheim überreichen Strommessgeräte an Hemsbach und Laudenbach



Gemeinsam für mehr Energieeffizienz: Peter Krämer, Geschäftsführer der Stadtwerke Weinheim, überreichte Strommessgeräte an Volker Pauli, Bürgermeister von Hemsbach, und Hermann Lenz, Bürgermeister von Laudenbach



Klein, praktisch und kostenlos – die Bürger von Hemsbach und Laudenbach können sich ab sofort Strommessgeräte für zu Hause ausleihen. Gesponsert haben die zehn Geräte die Stadtwerke Weinheim. Sie zeigen genau an, wie viel Energie im Haushalt Waschmaschine, Trockner, Backofen, Fernseher oder Computer verbrauchen. Sie helfen so, Stromverschwendung auf

die Spur zu kommen. Stadtwerke-Chef Peter Krämer überreichte die Strommessgeräte am 30. November an Volker Pauli, Bürgermeister von Hemsbach und Hermann Lenz, Bürgermeister von Laudenbach. Die handlichen Messgeräte werden in den Rathäusern für alle Bürger kostenlos zum Ausleihen bereitliegen.

Die Bedienung eines Strommessgeräts ist ganz einfach. Es wird quasi zwischen die Steckdose und das zu messende Gerät gesteckt. 24 bis 48 Stunden sollte das Gerät zwischengeschaltet sein, damit die Werte aussagekräftig sind. Die Messung zeigt, wie viel elektrische Energie ein Haushaltsgerät verbraucht – auch im Stand-by-Betrieb. „Die Geräte geben einfach und effektiv Hinweise auf Stromfresser“, sagt Peter Krämer. „Das ist der erste Schritt zu mehr Energieeffizienz im Haushalt. Die Messung führt zu mehr Energiebewusstsein. Nicht selten werden danach Geräte nicht mehr im Standby betrieben, sondern ganz ausgeschaltet. Das spart schon viel.“ Oft erleichtert die Messung auch Investitionsentscheidungen. Je nach Messergebnis lohne es sich, ein altes Haushaltsgerät – wie beispielsweise einen Kühlschrank – durch ein modernes, wesentlich sparsameres zu ersetzen. „Wir beraten unsere Kunden kostenlos und herstellerneutral dabei – telefonisch oder im Service-Center im Weinheimer Breitwieserweg“, informiert Peter Krämer.

Die Geräte können für zwei Wochen kostenlos ausgeliehen werden. In Hemsbach können sich die Bürger im Rathaus, Schlossgasse 41, beim Fachbereich 2 – Planung und Technik – an Umweltberater Klaus Ferber und Cornelia Heinzmann-Weber (II. OG – Zi. Nr. 2.01) wenden.

Sie sind telefonisch unter der Nummer 707-34 und 707-33 oder per E-Mail Klaus.Ferber@Hemsbach.de und Cornelia.Heinzmann-Weber@Hemsbach.de zu erreichen. In Laudenbach koordiniert Herr Markus Dorn vom Bauamt die Verleihung. Seine Telefonnummer ist 7002-64, die E-Mail-Adresse Markus.Dorn@Gemeinde-Laudenbach.de.

Aus der öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses vom 19.11.2010

1. Bauvoranfrage auf Errichtung von zwei Doppelhäusern auf dem Grundstück Flst.-Nr. 138/5, Bachstraße 10a

Bürgermeister Lenz fasste die Sitzungsvorlage zusammen und erläuterte, dass die Bauvoranfrage dem Technischen Ausschuss bereits am 26.02.2010 vorgelegen hat. Damals versagte der Technische Ausschuss trotz positiver Vorlage der Verwaltung der Bauvoranfrage das gemeindliche Einvernehmen. Der Antragsteller, erklärte **Bürgermeister Lenz** weiter, legte sodann Rechtsmittel gegen die Ablehnung seiner Bauvoranfrage ein. Das Regierungspräsidium Karlsruhe bestätigte daraufhin die Rechtsauffassung der Verwaltung. **Bürgermeister Lenz** führte weiter aus, dass der Technische Ausschuss seinen am 26.02.2010 gefassten Beschluss heute heilen kann bzw. bei weiterer Versagung die Baurechtsbehörde das Einvernehmen der Gemeinde ersetzen wird. **Bürgermeister Lenz** vertrat nach nochmaliger Prüfung des Sachverhalts weiter die Auffassung, dass der Bauvoranfrage das gemeindliche Einvernehmen erteilt werden sollte und führte aus, dass er nicht denke, dass es dem Ausschuss abträglich sei, wenn dieser seinen vormals gefassten Beschluss ändern würde. **Bürgermeister Lenz** merkte an, dass es – seit er bei der Verwaltung tätig ist – bisher noch zu keiner Ersatzvornahme des Baurechtsamtes gekommen sei.

Gemeinderat Kast erklärte, dass die Bauvoranfrage im Februar durch den Technischen Ausschuss abgelehnt wurde und nunmehr ein Schreiben vom Regierungspräsidium Karlsruhe eingegangen sei, so dass seine Fraktion bezüglich der Bauvoranfrage noch einmal zusammengesessen und über das Bauvorhaben diskutiert habe. Von der Bemänglung her passen die geplanten Gebäude in die Umgebungsbebauung. Seine Fraktion finde allerdings, dass eine Doppelhausbebauung an dieser Stelle untypisch sei. Seine Fraktion habe die unmittelbare Umgebung – unter anderem das Kriegsgräberdenkmal und den gegenüberliegenden Gewerbebetrieb – betrachtet und bringe das geplante Bauvorhaben mit der Umgebungsbebauung nicht in Einklang.

Bürgermeister Lenz erläuterte, dass es entlang der Friedrich-Ebert-Straße alle Arten der Bebauung gebe und zählte beispielhaft einige Doppelhäuser entlang der Friedrich-Ebert-Straße auf.

Gemeinderat Kast nahm daraufhin die Begründung mit der in der Umgebung nicht vorhandenen Doppelhausbebauung zurück.

Bürgermeister Lenz erinnerte den Technischen Ausschuss daran, dass, falls der Ausschuss erneut sein Einvernehmen verweigern sollte, er dem Beschluss des Ausschusses widersprechen müsse und eine Schadensersatzklage des Antragstellers nicht auszuschließen sei.

Gemeinderat Kast führte weiter aus, dass die SPD-Fraktion die Bauvoranfrage dennoch weiter ablehnen werde, da seiner Fraktion diese Art der Bebauung an eben jener Stelle nicht gefalle.

Bürgermeister Lenz empfand diese Begründung als eine subjektive Betrachtung und nicht als städtebauliche Beurteilung.

Gemeinderat Dr. Duddek gab in seiner Stellungnahme bekannt, dass man in diesem Fall mal wieder die Problematik des Technischen Ausschusses sehe. Man habe die berechtigten Interessen des Bauherrn gegen die Interessen des Allgemeinwohls abzuwägen. Hier liege ein Grenzfall – eine Gratwanderung – vor, was die damals knappe Entscheidung bei der Abstimmung ersichtlich mache. Das Regierungspräsidium Karlsruhe habe seine Meinung geäußert. Letztlich könne jedoch nur ein Gericht die Rechtmäßigkeit der Bauvoranfrage feststellen. Die Mehrheit der CDU-Fraktion sei dieser Aufwand jedoch zu groß, so dass man sich mehrheitlich entschieden habe dem Verwaltungsvorschlag zuzustimmen.

Gemeinderat Hautschek äußerte, dass er im Februar bereits gegen die Bauvoranfrage gestimmt habe und fragte sich, was sich seitdem geändert haben soll. **Gemeinderat Hautschek** nahm Bezug auf die im Februar eingegangenen Nachbarezugehörigkeiten und erklärte, dass er die wichtige Bauweise und die an die Friedrich-Ebert-Straße geplante Grenzbebauung als zu massiv empfinde. Auch mit dem Nachbarn in der Bachstraße gebe es bzgl. der Grenzbebauung Probleme. Entweder der Bauherr kauft einen Teil des Nachbargrundstückes, der Nachbar übernimmt eine Baulast oder das Bauvorhaben müsse 0,50 Meter in den Osten verschoben werden. Zusammenfassend könne er dem Bauvorhaben somit wieder nicht zustimmen.

Bürgermeister Lenz bemerkte, dass die Fronten verhärtet seien und wies nochmals darauf hin, dass bei weiterer Versagung des Einvernehmens Schadensersatzpflicht bestehen kann, welche versicherungstechnisch nicht abgedeckt ist.



Durch förmliche Abstimmung erteilt der Technische Ausschuss bei fünf Ja-Stimmen (Bürgermeister Lenz und die CDU-Gemeinderäte Bausch, Lohmeier, Horneff und Dr. Duddek) und vier Gegenstimmen (die SPD-Gemeinderäte Kast, Bangert und Moser sowie der CDU-Gemeinderat Hautschek) letztendlich das Einvernehmen der Gemeinde.

Mit Bekanntgaben und Anfragen wurde die Sitzung geschlossen.

Gemeindebücherei im Rathaus



Neue Bücher in der Gemeindebücherei Laudenbach

Bilderbuch:

Claude Ponti: Elternkatalog

Egal, wie großartig die eigenen Eltern auch sein mögen, ab und zu tut ein Wechsel einfach gut. Daher kann man in diesem Versandkatalog nach Herzenslust durch die neuesten Eltern-Modelle stöbern und sich etwas Passendes aussuchen. Zum Beispiel das Modell „Bäume“, das nicht nur durch Sternschnuppenester besticht. Oder aber das Modell „Bequem“, das über geschichtenerzählende Polsterkissen verfügt und das Prädikat „ultrakuschel“ zu Recht verdient. Und wer es etwas wilder mag, der sollte sich an das Modell „Abenteurer“ wagen. Wer am Ende doch die eigenen Eltern bevorzugt, der tauscht einfach zurück. Nonsens mit Tiefgang - verrückt und poetisch zugleich!

Kinder:

Ingo Siegner: Kokosnuss und der Schatz im Dschungel

Der kleine Drache Kokosnuss und seine Freunde Matilda und Oskar finden beim Spielen ein kleines Stück Leder, auf dem ein seltsames Bild eingezeichnet ist. Die kluge Matilda erkennt sofort, dass das der Felsen unweit der Stachelschwein-Höhle sein muss. Hier ist sicher ein Schatz versteckt!, vermuten Kokosnuss und Oskar und rüsten sich sogleich für eine große Schatzsucher-Expedition. Doch anstelle von Gold und Diamanten finden die drei Freunde unter dem Felsen einen weiteren Teil der Schatzkarte. Die Karte führt sie mitten in einen gefährlichen Dschungel.

Sabine Ludwig: Aufruhr im Schlaraffenland

Freiheit für gebratene Hähnchen! Endlich Ferien! Philipp freut sich auf ein paar Wochen Nichtstun, aber sein Vater will mit ihm wandern gehen. Doch das neue Navigationsgerät führt sie in einen seltsamen Ferienclub, in dem Fischstäbchen durch das Wasser schwimmen, Geldscheine in den Bäumen hängen und ein geröstetes Spanferkel als Haustier gehalten wird. Und warum gibt es außer ihnen und Familie Schultze keine weiteren Gäste in diesem Schlaraffenland? Welche Rolle spielt der zwielichtige Harry Hanfstengl, der die Bewohner mit seinem Dobermann zur Arbeit antreibt? Philipp und die rotzfreche Samantha merken bald, dass mit dem Paradies etwas nicht stimmen kann. Kurz darauf entdecken sie in Hanfstengls Computer ein Dokument, das sie in höchste Alarmbereitschaft versetzt.

Jugend:

Michelle Zink: Die Prophezeiung der Schwestern

Kurz nachdem ihr Vater unter mysteriösen Umständen zu Tode gekommen ist, erfährt die siebzehnjährige Lia, dass sie und ihre Zwillingschwester Alice Teile einer uralten Prophezeiung sind: Eine von ihnen ist das Tor, durch das Samael, der gefallene Engel, aus der Anderswelt wiederkehren und die sieben Plagen über die Menschheit bringen kann. Die Aufgabe der anderen Schwester ist es, darüber zu wachen, dass das Tor den Verlockungen Samaels widersteht.

Erwachsene:

Morgan Callan Rogers: Rubinrotes Herz, Eisblaue See

Ein Fischerdorf an der Küste Maines, am nordöstlichsten Zipfel der USA. Dicht an dicht schmiegen die Häuser sich an die Granitfelsen. Florine lebt geborgen bei ihren Eltern und ihrer Großmutter inmitten der Gemeinschaft der Familien, die hier seit Generationen auf Hummerfang gehen. Die kleinen Reibereien zwischen ihrer lebenshungrigen Mutter Carlie und dem bodenständigen Vater können das Leben der Elfjährigen nicht ernsthaft erschüttern. Bis Carlie eines Tages spurlos verschwindet. Alle Nachforschungen scheinen ins Leere zu laufen. Die Frage, ob ihre Mutter Opfer eines Verbrechens wurde oder freiwillig ging, wird Florine in den folgenden Jahren ständig begleitet. Und sie muss mit der Zumutung fertig werden, dass das Leben um sie herum trotzdem weitergeht: Ihr Vater bandelt wieder mit seiner Jugendliebe an, ihre Großmutter altert zusehends, und ihr bester Freund hat nur noch Augen für seine neue Freundin. Doch Florine lässt sich nicht beirren und gibt das Warten auf die Rückkehr der Mutter nicht auf.

Sachbuch:

Petra Stamer-Brandt: Wut-weg-Spiele

Eine Vielfalt leicht umsetzbarer Anregungen zum Umgang mit Wut und Aggressionen. Wer gut miteinander auskommen will, muss lernen, gut miteinander zu streiten. In diesen Spielen können Kinder ihre Kräfte messen und Dampf ablassen, sie erarbeiten Konfliktlösungsstrategien, machen Teamarbeit und haben jede Menge Spaß dabei.

Christoph Kolodziej: Richtig Handball spielen

Handball zählt neben Fußball seit jeher zur Liga der beliebtesten Sportarten. Doch das Interesse an diesem Sport ist noch größer geworden, seit unsere Nationalmannschaft den Weltmeistertitel errungen hat. Wer sich aktiv oder als Zuschauer für diesen spannenden Ball-sport interessiert, findet in Richtig Handballspielen eine praxisorientierte, allgemein verständliche Gebrauchsanweisung. Autor Christoph Kolodziej, selbst lange Jahre Bundesligaspieler und heute erfolgreicher Landestrainer des Bayerischen Handball-Verbandes (BHV), hat darin eine Reihe von Hintergrundinformationen und nützlichen Praxis-Hilfen vom Anfänger- bzw. Kinderhandball bis zum leistungsorientierten Handballsport zusammengestellt.

Weihnachtliche Vorlesestunde in der Gemeindebücherei Laudenbach

„Der vierte König“

Nicht nur die Heiligen Drei Könige haben sich auf den Weg gemacht, das neugeborene Kind zu besuchen. Ein vierter König namens Mazzel folgt auf seinem Kamel ebenfalls dem Stern. Er hat sich mit seinen drei Freunden Caspar, Melchior und Balthasar verabredet, um die weite Reise nicht alleine zu machen. Doch Mazzel wird aufgehalten. Und zwar nicht nur ein Mal. Immer wieder trifft er jemanden in Not - und hilft. So kommt er zu spät und mit leeren Händen an. Seine Verzweiflung ist groß, doch dann erfährt er auf wundersame Art, dass seine Reise nicht vergeblich war.

Einladungen zur Vorlesestunde am Donnerstag, den 9.12.2010 um 16:15 Uhr sind alle Kinder ab 4 Jahren. Anmeldungen bitte unter Tel. 7002-35 und während der Ausleihzeiten der Gemeindebücherei.

Musikschule Badische Bergstraße

Neuer Vorstand

Bei der Mitgliederversammlung der Vereinigung der Freunde der Musikschule Badische Bergstraße e.V. wurde ein neuer Vorstand gewählt. Dr. Paul Mecke (1. Vorsitzender), Dr. Götz Wolff (2. Vorsitzender) und Günter Seyrich (Kassenwart) bildeten in den letzten drei Jahrzehnten den Vorstand des Vereins und unterstützten die Musikschule mit großem Engagement. Alle drei stellten sich nicht mehr zur Wahl und wollten jüngeren Mitgliedern die Möglichkeit geben, die Geschicke des Vereins zu lenken. Schulleiter Jürgen Osuchowski lobte im Namen der Musikschule die erfolgreiche Arbeit des Vorstandes und bedankte sich mit einem großen Geschenkkorb bei den dreien. Von den Mitgliedern wurde Brigitte Burger als 1. Vorsitzende gewählt. 2. Vorsitzender ist nun Dr. Adalbert Knapp, Kassenwartin ist Frau Dr. Simone Buck-Noethe. Alle drei Kandidaten wurden von der Versammlung einstimmig gewählt. Schulleiter Osuchowski gratulierte dem neuen Vorstand zur Wahl und wünschte einen guten Start.

Überglückliche Blechbläser in Weinheim

Vergangenes Wochenende fand zum ersten Mal an der Weinheimer Musikschule der Brassworkshop mit Trompeten-Professor Malte Burba statt. Zum Workshop kamen 26 Blechbläser aus der gesamten Region - Trompeter, Posaunisten und Hornisten im Alter zwischen 15 und 70 Jahren. Die Teilnehmer lernten physikalische und physiologische Vorgänge ihres Instruments genauer kennen und verbesserten bereits auf dem Kurs ihr Körperbewusstsein und ihre Körperbeherrschung. Zielgerichtete Übungen zu einer umfassenden Verbesserung ihrer instrumentalen Fähigkeiten stellte Prof. Malte Burba vor und wurden geübt. Die Kommentare der Teilnehmer waren eindeutig: „Ich war begeistert von den Erkenntnissen über alle Funktionen, die mit dem Trompetenspiel zu tun haben.“ „Es war ein großes Vergnügen, Malte spielen zu sehen und zu hören.“ „Es war auch toll, dass Malte über die Dinge nicht nur klug geredet, sondern alles auch in Perfektion tatsächlich vorgemacht hat.“ „Auch die Erklärungen waren überzeugend und motivierend.“ Am Ende des Kurses spielte jeder Teilnehmer vor und erhielt auf der Basis seines blechbläserischen Niveaus ein individuelles Übungsprogramm vom Referenten. Besonders bemerkenswert: Prof. Malte Burba konnte nach wenigen Sekunden des Vorspielens eine exakte Diagnose erstellen, welche Defizite jeder einzelne Teilnehmer hat. Alle Teilnehmer waren begeistert von den Lösungsvorschlägen des Professors bezüglich ihrer jeweiligen blechbläserischen Probleme.

Fazit: Der Brassworkshop war ein voller Erfolg! Ralf-Werner Kopp, ehemaliger Student von Malte Burba, Veranstalter des Brasswork-



shops und Trompetenlehrer an der Musikschule Badische Bergstraße e.V. bedankte sich bei Prof. Malte Burba, denn durch den Workshop können nun alle Teilnehmer neue Wege des Blechblasens beschreiten und ihr Spiel zielgerichtet verbessern.
Der Termin für den nächsten Brassworkshop in Weinheim steht bereits fest: Am 19.11./20.11.2011 erfolgt eine Neuauflage des Workshops. Unverbindliche Anmeldungen sind ab jetzt per Mail bei Ralf-Werner Kopp möglich: info@der-trompeter.com.

VHS - Badische Bergstraße e.V. Außenstelle Laudenbach

vhs

Im Dezember können Sie bei der VHS an einem Abend kochen ...
Sie möchten Ihre Gäste mit einem exquisiten, festlichen Menü verwöhnen, ohne dafür den ganzen Tag in der Küche verbringen zu müssen? In diesem Kochkurs bereiten Sie ein 3-gängiges Festtagsmenü zu und erhalten wertvolle Tipps und Tricks, um den Stress aus der Küche zu verbannen. Die Rezepte sind leicht umzusetzen, die Komponenten lassen sich gut vorbereiten und mit der Präsentation der Gerichte werden Sie beeindrucken. Das Menü setzt sich aus einer kalten Fischvorspeise, Filet im Teigmantel mit einem delikaten Püree und geschmortem Gemüse sowie einem winterlichen Dessert zusammen. Dieser Kurs wird angeboten für Montag, 13. Dezember, von 18.30 - 22.00 Uhr in der Küche des katholischen Pfarrzentrums.
Neugierig geworden? Dann melden Sie sich doch gleich an!
Nähere Auskunft und Anmeldung in der VHS-Geschäftsstelle in Laudenbach,
Geschäftszeiten: Montag bis Mittwoch 18.00 bis 19.00 Uhr.
Telefon und Fax 499900, E-Mail: laudenbach@vhs-bb.de oder
Internet: www.vhs-bb.de oder in jeder anderen Geschäftsstelle der VHS Badische Bergstraße, in Weinheim unter Tel.: 99630.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Dienstag und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr,
Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten der Gemeindekasse

Mittwoch von 14.00 bis 18.00 Uhr, Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten der Gemeindebücherei

Dienstag von 15.30 bis 18.00 Uhr und
Mittwoch von 15.30 bis 19.00 Uhr
Im Rathaus (Tel. 7002-35)

Sprechstunden des Revierförsters Ph. Lambert

Von Oktober bis März jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, jeweils ab 17.00 Uhr im Rathaus, Zimmer 5. In den Monaten April bis September entfällt die Sprechstunde.

Sprechstunde des Jugendamtes

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 9.00 bis 10.30 Uhr (nachmittags nur nach Vereinbarung) im Rathaus, Zimmer 25. Während der Sprechstunde ist Frau Staab unter Tel. 7002-34 erreichbar.

Öffnungszeiten der Katholischen öffentlichen Bücherei

Dienstag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Mittwoch, 9.00 bis 10.00 Uhr
Sonntag, 10.00 bis 11.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Laudenbach

Tel. 112

weitere Telefonnummern: 0179/1509596
0172/7389071

Internet: www.feuerwehr-laudenbach.de
E-Mail: kommandant@feuerwehr-laudenbach.de

Spielmanszug	mittwochs	18.30 bis 20.30 Uhr
Jugendfeuerwehr	donnerstags	18.00 bis 20.00 Uhr
Übungen	freitags	19.00 Uhr

Feuerwehrgerätehaus, Friedrich-Ebert-Straße 14

Wieder Einbruchzeit in Laudenbach?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist Advent, die dunkle Jahreszeit bestimmt unseren Tagesablauf. Viele von uns können es sich vermutlich trotzdem nicht erlauben, die Zeit in der gemütlichen Stube zu verweilen und gehen ganz normal ihrem Tagwerk nach.

Leider gibt es immer wieder Menschen, für die es eine besondere Einladung zu sein scheint, Häusern, deren Bewohner gerade nicht zuhause sind, einen unerlaubten Besuch abzustatten und sich am Inventar zu vergreifen. Kurz gesagt: Die Zeit der Diebe und Einbrecher hat wieder Hochkonjunktur!

Die Diebe sind zumeist gut organisierte, oftmals ausländische Banden, die nicht selten von weit her nur für ihre Einbruchstouren anreisen. Sie kundschaften alles genau aus, ehe sie zur Tat schreiten: Wann sind die Leute zuhause? Was fahren die Hauseigentümer für Autos? Gibt es Kinder? Wie ist das Grundstück einsehbar? Ist das Haus gesichert? Und, und, und ... Im Klartext heißt das: Es wird abgecheckt, welche Beute ist zu erwarten ist.

Wenn sie ein Objekt ausgesucht haben geht alles extrem schnell. Sie kommen im Schutze der Dunkelheit, gerne schon in den frühen Abendstunden, verschaffen sich in Sekundenschnelle Zutritt zum Haus und krepeln innerhalb von nicht einmal 20 Minuten einen Haushalt komplett um! Was zu Geld gemacht werden kann wird eingesackt und bevor jemand etwas bemerkt sind sie schon wieder verschwunden. Irgendwo in der Nähe des Tatortes ist meist jemand als „Schmiere“ abgestellt, auch das wurde schon beobachtet. Zurück bleibt eine verwüstete Wohnung, ein zumeist enormer materieller Schaden, von den seelischen Strapazen für die Betroffenen gar nicht zu sprechen!

Weshalb erzählen wir Ihnen das alles, werden Sie sich vielleicht jetzt fragen? Nun, hier in unserem beschaulichen Ort Laudenbach hat es in der jüngeren Vergangenheit einige solcher Einbruchsdelikte gegeben. So kann u.a. die Nachbarschaft im Südring ein Lied davon singen!

Wie uns von dort berichtet wurde, beobachteten am vergangenen Donnerstag eine im Januar selbst betroffene Einwohnerin und deren Nachbarin, dass vermutlich wieder Spährtrupps hier im Ort unterwegs waren. Konkret hätten sich zwei Männer im Bereich des Supermarktes „Nah und Gut“ am Südring und der Bushaltestelle Südring sehr auffällig verhalten. Diese hätten sich scheinbar unschuldig umgeschaut und seien immer wieder um die Bushaltestelle herumgeschlendert. Als sie sich durch die Nachbarn bei ihrer Auskundschafterei beobachtet fühlten, seien sie sehr schnell verschwunden.

Nichtamtliche Bekanntmachungen



Nächste Straßenkehrung

Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben

Öffnungszeiten des Bürgermeisteramtes

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr,
Mittwoch von 14.00 bis 18.00 Uhr



Wir möchten dies zum Anlass nehmen, alle Einwohnerinnen und Einwohner Laudenbachs zu bitten, noch wachsamer und aufmerksamer als bisher zu sein. Manchmal reicht es schon, wenn man sich einfach demonstrativ bemerkbar macht, so dass die Gauner merken, dass sie beobachtet wurden.

Zusätzlich kann vielleicht noch ein Licht angelassen werden, wo dunkle Ecken zum Klauen animieren. Oder ein einfacher Bewegungsmelder, der eine Lampe anschaltet könnte zusätzlich angebracht werden. Auch kann die Polizei über derartige Beobachtungen in Kenntnis gesetzt werden, was von den Anliegern des Südrings getan wurde. Die Polizei sei für diese Hinweise äußerst dankbar gewesen und sei unverzüglich vermehrt Streife gefahren, auch in den Nebenstraßen. Diese Banden können in erster Linie mit Wachsamkeit und Vermeiden von einladenden Möglichkeiten gestoppt werden, da sie unerkant bleiben wollen.

Es kann jeden treffen, zu jeder Zeit. Auch bei dem Einbruch in ein Wohnhaus am Südring hat leider niemand in der Nachbarschaft etwas mitbekommen, so geschickt und schnell waren die Einbrecher. Dass es möglichst niemandem mehr so ergehen muss, wünschen wir und wir hoffen, dass wir Sie ein wenig für dieses „dunkle“ Thema sensibilisieren konnten.

Ihr Bürgermeisteramt

- Ordnungsamt -



KliBA

Klimaschutz- und
Energie-
Beratungsagentur

Heidelberg-Nachbargemeinden
gGmbH

Energiespartipp:

Das EU-Label zur Kennzeichnung des Energieverbrauchs

Ein Service Ihrer Gemeinde Laudenbach

Ein langes Wort mit großer Reichweite: das Energieverbraucherkennzeichnungsgesetz. Es schreibt bereits seit über zehn Jahren vor, dass Stromverbraucher wie Kühlschränke, Waschmaschinen und Co. mit einem EU-Label ausgezeichnet werden müssen. Dieses Label gibt Auskunft darüber, wie energieeffizient ein Gerät ist. Auf dem europaweit einheitlichen Etikett finden sich die wichtigsten technischen Daten z.B. zu Strom- und Wasserverbrauch. Diese Angaben ermöglichen es, verschiedene Geräte innerhalb einer Gerätegruppe zu vergleichen.

Jedes in Verkaufsräumen ausgestellte Gerät muss mit dem jeweiligen EU-Label ausgezeichnet sein. Auch Versand- oder Internethändler müssen sicherstellen, dass der Käufer das Energieetikett vor Vertragsabschluss einsehen kann. Ist das nicht der Fall, droht dem Händler ein Bußgeld.

Das EU-Label unterteilt Haushaltsgroßgeräte in sieben Energieeffizienzklassen von A bis G mit farbigen Pfeilen. Geräte der Klasse A mit dem dunkelgrünen Pfeil sind sparsam, während Geräte der Klasse G sehr viel Energie verbrauchen. Ohne dass sich Verbraucher in technische Details einarbeiten müssen, können sie so schnell erkennen, wie energieeffizient ein Gerät ist.

Dennoch ist Aufmerksamkeit gefordert. Die Einteilung in die Verbrauchsklassen erfolgte vor vielen Jahren. Mittlerweile hat sich die Technik weiterentwickelt, so dass die Zahl an energiesparenden Geräten zugenommen hat. Die Konsequenz: Auch in der oberen A-Klasse kann der Energieverbrauch verschiedener Geräte sehr unterschiedlich ausfallen. Schauen Sie deshalb immer auch auf die konkrete Angabe des Energieverbrauchs in kWh.

Eine Ausnahme stellen Kühl- und Gefriergeräte dar, für die zusätzlich die Energieeffizienzklassen A+ und A++ „nachgerüstet“ wurden. Diese beiden Klassen kennzeichnen Geräte die energieeffizienter arbeiten als Geräte der Klasse A. Eine Übersicht über besonders Sparsame Haushaltsgeräte finden Sie auch in unserer Service-Rubrik unter www.kliba-heidelberg.de unter den Info-Broschüren.

Möchten Sie mehr über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten wissen? Herr Oliver Decken ist von der KliBA ist regelmäßig für Sie im Rathaus vor Ort – natürlich kostenlos und unverbindlich.

Rufen Sie uns einfach an oder vereinbaren Sie einen Termin für die nächste Beratung im Rathaus Laudenbach, Zimmer 25, am Mittwoch, den 15. Dezember 2010, zwischen 15:30 und 17:30 Uhr.

Telefon 06221/60 38 08. E-Mail: info@kliba-heidelberg.de

Nutzen Sie die kostenlose Serviceleistung Ihrer Kommune!

Kindergarten Kunterbunt

Weihnachtsmarkt am 4.12.

Der Elternbeirat der Kita Kunterbunt würde sich freuen, Sie mit ihrer Familie und Freunden an unserem Stand begrüßen zu dürfen. Angeboten werden Marmeladen/Geleevariationen sowie Farbklecks-lebkuchen, die alle Gruppen der Einrichtung symbolisieren. Der Erlös geht direkt an die Kita und somit an die Kinder.

Aus den Kirchengemeinden



Evangelische Kirchengemeinde

Zu unseren Gottesdiensten in der Martin-Luther-Kirche an der B 3 und kirchlichen Veranstaltungen im Gemeindezentrum laden wir sehr herzlich ein.

Sonntag, 5. Dezember 2010, 2. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst – Pfarrer Wenzler
17.00 Uhr Kerzen- und Singgottesdienst mit dem Flötenkreis in der Marienkapelle in Oberlaudenbach – Pfarrer Wenzler

Montag, 6. Dezember 2010

9.30 Uhr Krabbelgruppe „Minifrösche“
19.30 Uhr „Hausgebet im Advent“
Begleithefte liegen im Pfarramt und in der Kirche aus

Dienstag, 7. Dezember 2010

19.00 Uhr Kirchenchorprobe
19.30 Uhr Bastelkreis
20.30 Uhr Posaunenchorprobe

Donnerstag, 9. Dezember 2010

14.30 Uhr Frauenkreis

Freitag, 10. Dezember 2010

8.30 Uhr „Frauen für den Frieden“ – im Pfarrhaus
17.00 Uhr Extraprobe „Fontäne“ – in der Kirche
17.30 Uhr Chorprobe „Fontäne“ – in der Kirche
19.00 Uhr Ökumenisches Friedensgebet - Kapelle der kath. Kirche

Konzeptionsabend im Laudenbacher Kindergarten „miteinander“

Am Dienstag den 23.11.2010 stellte das Team des Kindergartens „miteinander“ seine neu erarbeitete Konzeption vor. Seit Beginn des Jahres beschäftigte sich das Personal des Kindergartens unter der Leitung von Frau Schröder mit der Konzeption. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden wesentliche Themen des Erziehungsalltags zusammengefasst.

In Vertretung von Frau Schröder übernahm die kommissarische Leitung die Aufgabe, durch den Abend zu führen. Gemeinsam mit dem Team wurden pädagogische Ansätze, wie z. B. das gemeinsame Frühstück, die separate Vorschulgruppe und die sogenannte teiloffene Arbeit als Teilabschnitte der Konzeption dargestellt.

Auf dem Weg zum Ziel sollten unterschiedliche Arbeitshilfen herangezogen werden. Mit der Bitte an die Eltern selbst im Rahmen eines Brainstormings Bausteine zu beschreiben und ihren eigenen Kindergarten zu bauen begann der Abend.

Viele schöne Ideen kamen an den Tag. Ein genaueres Betrachten am Ende des Abends bestätigte den Anwesenden, dass sich so vieles in den Wünschen, Vorstellungen und auch den Ergebnissen deckt.

NEU NEU NEU

Seit dem 29. November 2010 findet wöchentlich jeden Montag von 15.30 – 17 Uhr **Jungchar** auch in Laudenbach statt (außer in den Ferien). Treffe dich dort mit deinen Freunden, lausche spannenden Geschichten und spiele viele witzige Spiele. Eingeladen sind alle Kinder, jeder Konfession, im Alter von 8 -12 Jahren.

Wir treffen uns im evangelischen Gemeindezentrum (Schießmauerstraße 18).

Wenn dazu Fragen sind, bitte Daniel Gerber kontaktieren:
Handy-Nr. 01577-24 94 241

Förderverein „Alte Dorfkirche e.V.“

Der Förderverein hat einen hübschen Kalender mit Innen- und Außenansichten unserer alten Dorfkirche zusammengestellt. Es ist ein immerwährender Kalender, dessen 13 Fotos auch als Postkarten verschickt werden können. Der Förderverein hofft, dass mit diesem Kalender eine noch engere Verbindung zu unserer Kirche geschaffen



werden kann, und verkauft ihn zum Preis von 10,80 €. Des Weiteren stehen zum Kauf unsere Kirchenweine (zzt. haben wir vier Weine zur Auswahl), Kerzen mit dem Motiv unserer Kirche, Foto- und Kunstkarten, sowie milde Schafmilchseife an. Der Reinerlös kommt der Erhaltung und Instandsetzung des Kirchengebäudes zugute. Die Waren können Sie über das ev. Pfarramt zu den Öffnungszeiten beziehen. Und beim Gottesdienst zur Taferinnerung (am 3. Advent) sowie beim Jahresschlussgottesdienst (31.12.) ist der Förderverein mit einem Stand vor der Kirche vertreten.

„Lebendiger Adventskalender“

Vom 1. bis 23. Dezember lockt die Aktion „Lebendiger Adventskalender“ die Gemeinde zu einem Abendspaziergang. Pünktlich um 18 Uhr wird bei den mitwirkenden Familien das Fenster, o. Ä. enthüllt und zu einer kleinen Verweilpause geladen. Es fehlen uns leider die Abende am 12., 18., 19. sowie 21. - 23. 12., doch vielleicht meldet sich der eine oder andere noch bei uns ...? (ev. Pfarramt, Tel. 7 15 69)

Wir wünschen Ihnen angenehme Spaziergänge, Freude an den geschmückten Fenstern und damit eine schöne und besinnliche Adventszeit. Ihre beiden Kirchengemeinden

Hier die Adressen:

- 01.12. Familie Klemm, Mittelstr. 47
- 02.12. Familie Flath- Stoy, Paulstr. 20
- 03.12. Familie Pinkepank, Rieslingstr. 20b
- 04.12. Kath. Kindergarten „Abenteuerland“, Untere Str. 26
- 05.12. Familie Fußer, Lessingstr. 5a
- 06.12. Fußpflegestudio Kitter-Ohlms, Ecke Uhland-/Stettiner Straße
- 07.12. Familie Schmidhuber/ Welz, Bahnhofstr. 50
- 08.12. Familie Thomas, Rieslingstr. 55
- 09.12. Familie Weiland, Brucknerstr. 8
- 10.12. Familie Wenzler, Ev. Pfarramt, Schießmauerstr. 21
- 11.12. Familie Drexler, Schießmauerstr. 11
- 13.12. Familie Kuczewski, Hauptstr. 1
- 14.12. Familie Symanzig, Hauptstr. 6
- 15.12. Evang. Kindergarten, Schießmauerstr. 18
- 16.12. Familien Techand und Röhrli, Wagnerstr. 9
- 17.12. Familie Fleischmann, Kleiststr. 5
- 20.12. Familie Boller-Schmidt, Untere Str. 20

Katholische Pfarrgemeinde

Sonntag, 5.12.

- 9.00 Uhr Messfeier zusammen mit den Firmanden
- 11.00 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 6.12.

- 9.30 Uhr Messfeier

Dienstag, 7.12.

- 20.00 Uhr Kirchenchorprobe

Mittwoch, 8.12.

- 18.30 Uhr Messfeier

Freitag, 10.12.

- 19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet in der Kapelle der kath. Kirche

Kfd

Einladung zu einem besinnlichen Nachmittag am 17.12.2010 im kath. Gemeindesaal. Wir beginnen um 15.00 Uhr mit einer Tischmesse, danach werden wir bei Tee und Kuchen einer vorweihnachtlichen Geschichte lauschen.

Eingeladen sind alle Mitglieder und Freunde der Kfd. Auch das männliche Geschlecht ist bei uns immer herzlich willkommen.

Allen, denen es nicht möglich ist zu kommen, wünschen wir frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Ihr KFD-Vorstandsteam.

Romwallfahrt mit der KAB

Ab sofort sind die Flüge nach Rom für das kommende Jahr buchbar. Die KAB (Katholische Arbeitnehmer-Bewegung) bietet vom **21.-28. März 2011** zum 10. Mal während des Pontifikates von Papst Benedikt XVI. eine **Fahrt nach Rom** an. Insgesamt nahmen bisher fast 600 Pilger an den Fahrten der KAB in die Ewige Stadt teil. Im März 2011 wird das Besuchsprogramm für „Einsteiger“ und „Wiederholer“ angeboten. Da die Nachfrage ungebrochen stark ist, konnte die KAB weitere Plätze reservieren, um mit einer zweiten Gruppe zu planen.

Die Flugreise im März 2011 kann ab KA/Baden-Baden gebucht werden und beinhaltet selbstverständlich eine Audienz bei Papst Benedikt XVI. (Terminbestätigung liegt vor.) Alternative Flughäfen sind möglich. Unter anderem werden Führungen durch das christliche und das antike Rom angeboten. Ein Ausflug ins Umland von Rom mit

Einkehr gehört ebenfalls zum Programm. Die Reise kann ab 780/830 € zuzüglich des Flugpreises (ca. 100-200 €) gebucht werden. Anmeldungen und weitere Infos im KAB-Diözesansekretariat Nordbaden (Tel. 0621/25107) oder unter www.kab-rheinneckar.de.

Aus den Vereinen



Arbeiterwohlfahrt

Vorweihnachtliche Seniorenfeier der AWO

Die AWO Laudenbach lädt für Sonntag, den 12. Dezember, um 14.00 Uhr in die TG-Turnhalle zur diesjährigen vorweihnachtlichen Seniorenfeier ein. Die Einladung ergeht an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger über 65 Jahre mit ihren Partnern bzw. Partnerinnen.

Die Besucher dürfen sich wieder auf ein abwechslungsreiches Programm freuen, die Sonnberg-Grundschule und Laudenbacher Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Für Kaffee und Kuchen ist ebenfalls gesorgt, so dass alle Besucher einen schönen Nachmittag in geselliger Runde genießen können.

BUND - Ortsgruppe Hemsbach/Laudenbach



Apfelsaft-Verkauf und Monatsversammlungen

Jeden 2. Dienstag im Monat ist die BUND-Umweltscheuer in der Rathausstraße, Laudenbach ab 18 Uhr zum Apfelsaftverkauf geöffnet. Im Anschluss finden ab 19:30 Uhr die Monatsversammlung und Vorstandssitzung statt, zu der alle Mitglieder und interessierten BürgerInnen eingeladen sind. Wer außerhalb dieser Zeit den Bio-Apfelsaft der FÖG kaufen möchte, kann sich telefonisch mit Monika Werner (06201-71306) oder Karin Röhner (06201-45210) in Verbindung setzen.

CDU-Gemeindeverband Laudenbach



www.cdu-laudenbach.de

Bürgersprechstunde

Um den Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Gelegenheit zu geben mit uns ins Gespräch zu kommen, sind wir zu Beginn jeder Fraktionssitzung ab 19 Uhr für Sie da. Diese Bürgersprechstunde findet damit am jeweiligen Ort der Fraktionssitzung statt, den Sie bitte der Tagespresse entnehmen wollen. Gerne können Sie uns auch jederzeit telefonisch kontaktieren um Meinungen, Vorschläge und Ihre Anliegen mit uns zu erörtern. CDU-Telefonnummer 0151/55808501, oder gerne auch per E-Mail unter info@cdu-laudenbach.de. Wir freuen uns auf Sie.

CDU-Stammtisch

Am Dienstag, 7. Dezember 2010, 20 Uhr, trifft sich der Stammtisch der CDU Laudenbach in der Bergstraßenhalle, um über politische Themen zu debattieren. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Weihnachtsmarkt am 4.12.2010

CDU-Gemeindeverband, Junge Union und Frauenunion sind traditionell mit einer Hütte am Weihnachtsmarkt vertreten. Angeboten werden Wein der Winzergenossenschaft Hepenheim, alkoholfreier Punsch und Wurst vom Grill. Der Erlös wird wie immer für einen caritativen Zweck gespendet.

Deutsches Rotes Kreuz



Weihnachtsmarkt - 4. Dezember - Am Rathaus

Der Erlös für Kinder in unserer Gemeinde

Auch im Jahr 2010 unterstützte der DRK-Ortsverein Laudenbach Kinder unserer Sonnbergschule, damit diese nicht ausgegrenzt werden. Die erforderlichen finanziellen Mittel wurden von uns für Land-schulheimaufenthalte, Besuche der Sternwarte, Theater Eintritte und anderes bereitgestellt.



Unsere Aktion Schulobst

Ein Apfel ist gesund, hat viele Vitamine, er ist etwas Gutes. Die zweite Aktion Schulobst, die auch diesmal mit dem Erlös des Weihnachtsmarktes finanziert werden soll, wird von Januar 2011 bis Anfang März an sechs Diensten für die Schüler der Laudenbacher Sonnbergschule durchgeführt.

Besuchen Sie deshalb unser beheiztes Zelt am Laudenbacher Weihnachtsmarkt am 4. Dezember, damit wir mit dem Erlös weiter helfen können. Danke im Namen der Schulkinder.

Altkleiderabgabe – Jeden Montag ab 20 Uhr am DRK-Heim

Altkleider und Schuhe werden von uns persönlich montags, nach 20 Uhr im DRK-Heim, Friedrich-Ebert-Straße entgegengenommen. Wir bitten jedoch keinen Müll oder ähnliche Gegenstände bei uns abzustellen.

FDP Hemsbach-Laudenbach

Vortrag/Diskussion

Darstellung von Wirtschaftsthemen in Schulbüchern

Termin: Do., 9. Dezember 2010, 19:30 Uhr

Veranstaltungsort: Chinarestaurant Sportcenter,

Hüttenfelder Straße 44, 69502 Hemsbach

Veranstalter: FDP Hemsbach-Laudenbach

Beschreibung der Veranstaltung:

Vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise ist eine solide Ausbildung in Wirtschaftsfragen wichtiger denn je. Dafür ist es unabdingbar, dass ökonomische Zusammenhänge in Schulbüchern korrekt erklärt und sachlich bewertet werden.

Diskutieren Sie über dieses Thema mit **Dr. Klaus Westmann** (Vorsitzender, FDP Hirschberg) und **Frau Dr. Birgit Arnold** (FDP-Landtagsabgeordnete, Wahlkreis Weinheim; stellv. Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion sowie bildungs- und frauenpolitische Sprecherin).

Freiwillige Feuerwehr Laudenbach



Feuerwehrball mit Würdigung des Ehrenamtes

Die terminlich bedingte leichte Zeitverzögerung wurde von der Tanzband IXTRIO in gekonnter musikalischer Art überspielt, bevor der Spielmanszug den Feuerwehrball mit traditioneller Marschmusik eröffnete. Erstmals seit ca. 40 Jahren fand die Veranstaltung wieder in der Turnhalle der Turngemeinde Laudenbach statt, die den Besuchern eine angenehme Atmosphäre vermittelte.

In seiner Ansprache begrüßte Kommandant Stöhr Herrn Bürgermeister Hermann Lenz und die Vertreter der Gemeinderatsfraktionen. Sein Gruß galt den Abordnungen des Laudenbacher Gewerbe und den Vereinen. Begrüßen konnte er weiterhin den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Hans-Joachim Gottuck, den Unterkreisführer Sven Ballas, sowie die Abordnungen befreundeter Wehren die nach Laudenbach gekommen waren.

Die Schwierigkeit in der heutigen Zeit Menschen für eine ehrenamtliche Tätigkeit zu gewinnen und die damit verbundene Gewährleistung der Qualität in Übungs- und Einsatzdienst zeigte der Kommandant auf. Er bedankte sich bei seinen Kameradinnen und Kameraden für die geleistete Arbeit in diesem Jahr, bevor er die von ihm zur Ehrung eingereichten Mitglieder auf die Bühne bat.

Von der Jugend- in die Einsatzabteilung

Für 12 Jahre aktive Dienstzeit und Einsatz für den Brandschutz in der Gemeinde überreichte der Bürgermeister dem Feuerwehrmann Fabio Sgobbio die Ehrenurkunde. Er bedankte sich für das Engagement im Feuerwehrdienst, gleich geltend für alle Mitglieder der örtlichen Wehr. Auch der Bürgermeister hob in seiner Rede die Anforderung an das Ehrenamt hervor und erklärte, alle Anstrengungen zu unternehmen die Feuerwehr bei der Gewinnung neuer Mitglieder zu unterstützen. Auch die Unterhaltung der Unterkunft und des Fuhrparks der Feuerwehr seien ihm sehr wichtig.

Von der Einsatz- in die Altersabteilung

Weiter Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr wurden vom KfV-Vorsitzenden Gottuck vorgenommen. Auf 40 Jahre Mitgliedschaft in der Wehr und im Spielmanszug konnte der Leiter der Altersabteilung, Oberfeuerwehrmann Kurt Thomas zurückblicken und dafür die Ehrennadel in Silber des KfV entgegennehmen. Für seine 50-jährige Treue zur Feuerwehr wurde Oberlöschmeister

Karl Hillerich mit der goldenen Ehrennadel des KfV ausgezeichnet. Beide Kameraden waren viele Jahre im Feuerwehrausschuss tätig und bestimmten maßgeblich den Werdegang der Gemeindefeuerwehr mit. Hillerich hatte in den Jahren 1997/98, in der Zeit des 100-jährigen Jubiläumsfestes, das Amt des Schriftführers inne. Ihren ehrenamtlichen Einsatz für den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Laudenbach würdigte Bürgermeister Lenz mit der silbernen Münze der Gemeinde.



Kurt Thomas und Karl Hillerich, geehrt für 40 und 50 Jahre Treue zur Feuerwehr

Über ein halbes Jahrhundert im Ehrenamt

Die Würdigung für 65-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr oblag gleichfalls dem Verbandsvorsitzenden. Er übermittelte die Grüße und Glückwünsche der Führung des Rhein-Neckar-Kreises und des Unterkreises Weinheim. In seiner Rede erwähnte er das zehnjährige Bestehen der Seelsorgeeinheit im Landkreis. Hier sei die örtliche Feuerwehr gleich mit zweifacher Besetzung vertreten. Während Pierre Gerodez zu den Gründern der Einheit zählt, verstärkte nun seit kurzem auch Markus Höhnle das Team. Zum Thema Ehrenamt, so brachte es Gottuck zum Ausdruck, sei es aus seiner Sicht immer problematischer Menschen zu finden, die ihre Freizeit und ihr Tun der Allgemeinheit oder einem Verein, noch dazu über eine derart lange Zeitspanne von 40 oder gar mehr als 50 Jahren zur Verfügung stellen.

Dem Ehrenkommandanten, Hauptbrandmeister Alfons Hertinger, sowie dem Ehrenmitglied, Brandmeister Hans Sattler, der krankheitsbedingt an diesem Abend die Ehrung nicht persönlich entgegennehmen konnte, sprach er seine Hochachtung für die langjährige Treue zur Feuerwehr aus und überreichte einen Präsentkorb.

Hans Sattler engagierte sich viele Jahrzehnte im Spielmanszug und wurde 1988 für seine Verdienste in die Musikabteilung der Feuerwehr mit der Verdienstnadel der Gemeinde Laudenbach ausgezeichnet.

Alfons Hertinger, der über 30 Jahre lang als Kommandant die Verantwortung für die Feuerwehr getragen hatte, wurde 1979 mit dem Feuerwehrehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes und 1987 mit der Bürgermedaille der Gemeinde Laudenbach für seine Verdienste um den Brandschutz ausgezeichnet.

Hertinger bedankte sich in einer kurzen Ansprache im Namen der Geehrten für die Würdigungen an diesem Abend.

Im anschließenden Programmteil konnten die Gäste zur abwechslungsreichen Musik der „Tanz- und Erfrischungs-Band“ IXTRIO die Tanzfläche nutzen. Mit einem Besuch der „Florians-Bar“ war es möglich die Tanzpausen bei erfrischenden Getränken zu nutzen. -bau- Weitere Infos im Internet unter: www.feuerwehr-laudenbach.de

Termin:

11. Dezember 19.00 Uhr Weihnachtsfeier

Kegelverein



Bahnfrei Laudenbach verliert Heimspiel und behält rote Laterne

Spätestens nach dieser glatten 5247:5385-Heimspielniederlage gegen den KC Vollkugel Eppelheim 3, geht es nur noch um den Kampf des Klassenerhalts in der Landesliga 2. Während im Startpaar Erik Wunderlich und Heinz Welk mit guter Leistung den Rückstand von 38 Holz in Grenzen halten konnten, hatten Herbert Zelonka und Bernhard Knapp keinen guten Tag erwischt. Die Gäste vergrößerten



den Abstand auf 122 Holz. Trotz guter Leistung von Eduard Dietz und Dennis Hoffmann musste man die zwei Punkte den Gästen überlassen.

Bahnfrei Laudenbach 1: Erik Wunderlich 910, Heinz Welk 871, Herbert Zelonka 832, Bernhard Knapp 830, Eduard Dietz 899, Dennis Hoffmann 905

Kreisliga B

Bahnfrei Laudenbach 2 - SG Alpha/Fort. Viernheim 2 2510:2538

Bahnfrei Laudenbach 2: Fikret Sabanagic 375, Sascha Schönenberg 389, Enzo Di Turi 429, Kurt Steiß 447, Ralf Wigger 441, Enrico Di Turi 429

Kunstkreis



Fröhliche Stimmung im Rathaus

Es war ein rundum heiterer Sonntagvormittag im Rathaus. Schmunzelnd und zufrieden genossen die zahlreichen Besucher das etwas andere Programm zur Eröffnung der Jahresausstellung des Kunstkreises.

Edith Stockmann, die Vorsitzende des KKL, begrüßte die Gäste und wies darauf hin, dass es diesmal keine Rede und Einführung in die Arbeiten der einzelnen KKL-Mitglieder geben werde. Die Künstler stünden aber für Erklärungen zur Verfügung. Die Jahresausstellung „Vorwiegend heiter“ sei als Kontrastprogramm zu den dunklen Novembertagen gewählt worden. Und deshalb habe sich der KKL auch zu einem heiteren Eröffnungsprogramm entschlossen.



Allgemein Menschliches

Statt einer Rede gab es Heiteres und Besinnliches mit Michael Timmermann. Der bekannte und beliebte Schauspieler vom Nationaltheater Mannheim las Gedichte von Erich Kästner, Eugen Roth, Kurt Tucholski und Joachim Ringelnatz. Allgemein Menschliches über Alter, Liebe, männliche und weibliche Schwächen brachten das Publikum zum Schmunzeln. Der Jahreszeit angepasst hatte Timmermann zum Schluss ein heiteres Adventsstück „Die Falle“ von Robert Gernhardt ausgewählt. Auch eine kleine Zugabe fand großen Applaus.

Klavier und Saxophon einmal heiter

Ursula Boller-Schmidt und Peter Schmidt stimmten mit Klavier und Saxophon die Gäste heiter ein und lockerten auch die Lesung virtuos auf. Selten gehörte Stücke zeigten die etwas andere Seite des musikalischen Duos, vor allem der Saxophonist ließ sein Instrument in heiteren Passagen erklingen. Auch der Musik war lang anhaltender Beifall sicher.

Und heitere Bilder

Der Anlass für diesen fröhlichen Vormittag war allerdings die Ausstellung der 13 Laudenbacher Künstler(innen). Sie boten Besinnliches, Skurriles und Fröhliches. Viele der heiteren farbigen Arbeiten forderten allerdings erklärende Worte. Und so entwickelten sich viele informative Gespräche zwischen Künstlern und Besuchern, die von der Qualität der Arbeiten wieder einmal überzeugt wurden. Gezeigt wurden Arbeiten von Maria Amm-Simon (Bleistiftzeichnung), Kai Brudermann (Mischtechnik), Heidi Darjes (Acryl), Karin Effertz (Computer-Grafik), Elisabeth Hemming (Öl. Acryl), Angelika Horneff

(Seide), Werner Meier (Acryl), Gerhard Richter (Keramik), Gisela Richter (Acryl), Birgitt Stengel (Acryl), Edith Stockmann (Keramik) Gisela Tejero (Acryl) und Margot Zeidler (Collage).

Die Ausstellung ist bis zum 4. Februar 2011 in den Flurbereichen des Rathauses zu bewundern. Auch Ankäufe in der Vorweihnachtszeit sind möglich.

(es)



Ring- und Stemmclub

RSC Laudenbach unterliegt Vfk Mühlenbach

Am vergangenen Samstag (27.11.) empfing der RSC Laudenbach den VfK Mühlenbach in der heimischen Bergstraßenhalle. Nachdem der Vorkampf mit nur zwei Punkten Unterschied verloren wurde, sollte diesmal der erste Sieg eingefahren werden. So wurden wieder Umstellungen vorgenommen: Frank Losmann trainierte auf 55 kg ab, sein Bruder Florian wechselte dafür in die 60-kg-Klasse, Jannik Schmitt und Arnold Brown wechselten die Stilart in der 74-kg-Klasse und Marco Bechtel startete im Schwergewicht. Leider suchte das Verletzungspech die RSC-Staffel erneut heim, Marco Bechtel und Arnold Brown traten verletzt an, zudem konnte man die 84-kg-Klasse nicht besetzen.

Zu Beginn des Kampfes verlief trotzdem noch alles planmäßig: Frank Losmann gewann überhört, Marco Bechtel gewann trotz seiner Verletzung sicher in 3 Runden und Florian Losmann holte ebenfalls drei Runden, so dass man nach drei Kämpfen schon mit 10:0 in Front lag. Leider konnte danach nur noch Kamil Yilmaz seinen Kampf gewinnen.

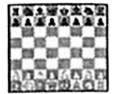
So war das Ergebnis mit 14:23 am Schluss leider deutlicher als in der Vorrunde.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Frank Losmann - Simon Volk	4:0
Florian Losmann - Matthias Wettlin	3:0
Tobias Schmitt - Edgar Rauch	0:4
Kamil Yilmaz - Bernd Burger	4:0
Jannik Schmitt - Mario Ebble	0:4
Arnold Brown - Paul Vollmer	0:4
unbesetzt - Florian Neumaier	0:4
Uwe Krieger - Andreas Ringwald	0:4
Adrian Patalong - Peter Öhler	0:3
Marco Bechtel - Alexander Müller	3:0

Zum letzten Heimkampf der Saison empfängt der RSC Laudenbach den KSV Unterelchingen am **11.12.2010** in der **Schulsporthalle des BIZ in Hemsbach**; der Kampf findet um 20.00 Uhr statt.

Die diesjährige Weihnachtsfeier ist am 17.12.2010 in der Bergstraßenhalle ab 18.00 Uhr.



Schachklub

Florian Diehlmann Bezirksmeister U18

Die Bezirksmeisterschaften der U 14 bis U 20 fanden wie im letzten Jahr in Reilingen, Viernheim und Mannheim statt. Alle Altersklassen spielten mit getrennter Wertung von Freitag bis Sonntag in einem Turnier. Um einen vorderen Platz zu belegen, darf man sich bei nur fünf Runden keine Schwächen erlauben. Florian Diehlmann konnte seine Spielstärke in den wenigen Runden der Meisterschaft überzeugend einsetzen und wurde mit 4,5 Punkten souverän Bezirksmeister. Florian gab nur ein Unentschieden ab (gegen den Bezirksmeister U20) und gewann die restlichen Partien sicher.

Damit sicherte er sich die Teilnahme an den badischen Meisterschaften im Januar. Sebastian Jaworski erreichte in der Klasse U16 einen guten 4. Platz.

Zeitgleich mit den Bezirksjugendmeisterschaften musste Laudenbach im Bezirkspokal beim Landesligisten Reilingen antreten. Aus Laudenbacher Sicht war das eine unglückliche Terminauswahl des Bezirks Mannheim, da die Jugendlichen beim Pokalspiel fehlten. Laudenbach verlor trotz großartigen Kampfes gegen die Mannen um Exbundesligaspieler Kettner mit 1,5:2,5. Sehenswert war vor allem die tolle Partie von Kolb, der mit der Königsindischen Verteidigung seinen um 200 Punkte besseren Gegner klar dominierte und im Damenendspiel zur Aufgabe zwang.

In der Bereichsliga Mannheim verlor man in der 3. Runde gegen Aufstiegsfavorit Hockenheim III mit 3,5:4,5. Hockenheim konnte einige gute Positionen gegen die zähe Verteidigung der Gäste nicht in Siege



umsetzen. Nach Niederlagen an Brett 3 und 4, Unentschieden von Schmitt, Gimm, Diehlmann, Brandmüller und Scheuermann konnte Sebastian Jaworski an Brett 8 den einzigen Sieg für Laudenschbach erzielen. Am 12.12. erwarten die Laudenschbacher die bisher ungeschlagene Mannschaft aus Brühl. Mit den bisher gezeigten Leistungen sollte man aber nicht chancenlos sein.

Singverein 1870

www.singverein.de



Einladung zur Weihnachtsfeier

Musikdirektor Gerhard Wind wird verabschiedet

Alle Mitglieder und Freunde des Singvereins sind sehr herzlich eingeladen zu der Weihnachtsfeier, die am **Samstag, 11.12.2010, 19.00 Uhr, in der Bergstraßenhalle** stattfindet. Aufgrund der überaus positiven Erfahrungen in den vergangenen Jahren hat man sich erneut entschlossen, diese familiäre Weihnachtsfeier, zu der alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins herzlich eingeladen sind, in der Bergstraßenhalle durchzuführen. Weihnachtliches, Höhepunkte des Sängerjahres, die Ehrungen langjähriger Mitglieder sowie Chorvorträge des Männer-, Frauen- und Jungsängerkhoren werden das Programm bereichern. Musikdirektor Gerhard Wind wird nach einer insgesamt 54-jährigen überaus erfolgreichen Tätigkeit beim Singverein verabschiedet. Die Mitglieder und alle Freunde des Vereins werden gebeten, sich diesen Termin schon heute vorzumerken. Sie alle sind sehr herzlich eingeladen!

Der Frauenchor *Cara Mia* des Singverein 1870 Laudenschbach e.V. präsentiert ein vorweihnachtliches Konzert mit dem Auftakt Orchester Heidelberg und Solisten

Vom Himmel hoch da komm' ich her...

Samstag, 18.12.2010

katholische Pfarrkirche
St. Bartholomäus
in Laudenschbach

Beginn: 19.30 Uhr
Eintritt: 18.45 Uhr

Eintritt: 12,- € (Kinder ab 10 J. 7,- €)

VVK-Stellen in Laudenschbach:
Schreibwaren Winkler
Ergänzung, Bahnhofstr. 32)
Fußballstudio Britta Kitter-Ohlms
(Steinlstr. 23)
sind bei allen Sängerinnen und Sängern

140 Jahre Singverein 1870 Laudenschbach e.V.

Weiterer Termin:

Donnerstag, 6.01.2011, 18.30 Uhr, Generalversammlung im Krone-Saal

Skiclub Laudenschbach 1975 e.V.

Einladung zum Weihnachtsmarkt



Der Skiclub Laudenschbach lädt alle Laudenschbacher, Mitglieder und Freunde des Skiclubs herzlich an seinem Stand auf dem Weihnachtsmarkt am Samstag, den 4. Dezember 2010 ein. Angeboten werden hausgemachte Gulaschsuppe, Quittenlikör und Weihnachtspunsch. Für die Schleckermäuler gibt es Crêpes mit verschiedenen Füllungen. Nach all den Leckereien darf ein „Verdauerli“ natürlich nicht fehlen.

Das Team des Skiclubs Laudenschbach freut sich auf schöne, gemütliche Stunden mit euch!

Turngemeinde



Seniorenfeier bei der TG

Die Turngemeinde lädt wie immer in der Vorweihnachtszeit ihre Senioren und Seniorinnen zu einem geselligen Beisammensein ein. Am Samstag, den 4.12.10, erwartet Sie um 16.00 Uhr in der TG-Halle ein kleines Unterhaltungsprogramm bei Kaffee und Kuchen und einem Abendessen. Selbstverständlich sind auch Freunde und Anverwand-

te herzlich willkommen. Das Programm wird von verschiedenen Gruppen und Abteilungen der TG gestaltet. Zwischendurch wird der 1. Vorsitzende einen Rückblick auf das vergangene Jahr und einen Ausblick auf die zukünftigen Entwicklungen geben. Über zahlreichen Besuch würde sich die Turngemeinde sehr freuen.

Nikolausfeier bei der TG

Die Turngemeinde lädt alle ihre Kinder mit Eltern, Verwandten und Freunden zur traditionellen Nikolausfeier am Sonntag, den 5.12.10 in die TG-Halle ein. Bereits um 15.00 Uhr wird die Halle geöffnet. Für die Gäste gibt es Kaffee, Kuchen und Waffeln. Das eigentliche Programm beginnt um 16.00 Uhr. Unsere Kinder der Turn-, Tanz- und Ballettgruppen mit ihren Übungsleitern haben sich wieder einiges einfallen lassen und werden für ein vielfältiges Programm mit Einblicken in den Übungsbetrieb für die Kleinen und die Kleinsten sorgen. Am Ende der Feier hält Sankt Nikolaus wieder ein kleines Geschenk für die anwesenden TG-Kinder bereit.

Kain allein daheim



Die Frau auf Fortbildung, die Tochter auf Reisen - Franz Kain ist allein daheim. Als unangefochtener Herr des Hauses begibt sich der Kurpfälzer Kabarettist auf Entdeckungsreise in den eigenen vier Wänden. So ganz allein kann er die Hassliebe zum Staubsauger richtig ausleben. Er analysiert den Ursprung der magnetischen Zettelwirtschaft am Kühlschrank und schafft darin endlich Ordnung. Franz Kain führt sein Publikum in die entlegenen Ecken der deutschen Wohnlandschaft, steigt hinab in die Untiefen überfüllter Kellerregale und hoch hinauf ins unwegsame Gelände des Dachbodens, Heimat selten gese-

ner Koffer und Kartonagen. Und gerade in diesen finden sich wahre Schätze, die den Weg zum Flohmarkt gefunden hatten aber nach einer Kehrtwende dort landen, wo sie hergekommen waren. Vorher aber einen Zwischenstopp einlegen in der Garage, einem Raum, der für die meisten Häuser schon zweckentfremdet geplant wird und in dem nie das geliebte Auto eine frost- und rostfreie Behausung findet. Fotos von Urlaubsbekannten, die man eigentlich nie kennenlernen gewollt haben möchte kommen zum Vorschein, genauso die Modell-Eisenbahn aus der Jugendzeit, die manche Männer bis ins hohe Alter anscheinend förmlich aus der Bahn wirft.

Die Menschen hinter den Marotten werden augenscheinlich, wenn Franz Kain trivial psychologisierend das Haus nach Feng-Shui ummodelliert, um danach im Yoga-Bügelzimmer zu entspannen. Der Kabarettist zeigt sein Daheim als Ort des heimlichen Widerstands gegen die Wegwerfgesellschaft. Haben heißt sein und die Frage ist: Lebst du noch - oder wohnst du schon?

Franz Kain - Kain allein daheim - 11.02.2011 - TG-Halle Laudenschbach

Tickets

Kartenshop DiesbachMedien, Fon: 06201/81345,

kartenshop@diesbachmedien.de

artenshop@diesbachmedien.de

Schreibwaren Maier, Bahnhofstr. Laudenschbach, Fon: 06201/71532

GYMWELT

**Der Gesundheitssport
in der Turngemeinde Laudenschbach
1889 e.V.**

Auch im größten Weihnachtsstress immer dran denken:

Nach den Feiertagen sind wir wieder täglich für Sie da!

Ihr Team vom Gesundheitssport der TG

Im neuen Jahr beginnen wir mit unseren bewährten Präventionskursen in der Woche ab 17. Januar 2011.

Wenn Sie mögen und es zulassen, verbessern wir mit Ihnen zusammen Ihre Gesundheit und stärken Ihre Fitness bei einem geringen Zeitaufwand für Sie von nur 60 oder 75 Minuten in der Woche und mit sanfter Beanspruchung durch uns und unserer Fachkenntnis. Als angenehmen Nebeneffekt erleben Sie eine Verminderung von Risiko-



faktoren und bewältigen vorhandene Beschwerden. Besuchen Sie uns in den zertifizierten Kursen des Gesundheitssports und testen Sie uns. Wir beraten Sie gerne. Sie erhalten selbstverständlich nach Abschluss der Kurse eine nach § 20a und § 20b SGB V anerkannte Teilnehmerbescheinigung, mit der Sie die Kursgebühren bei Ihrer Krankenkasse geltend machen können.

Unser neuer Flyer mit den Kursangeboten für das Jahr 2011 ist ab sofort in den Arztpraxen, Apotheken, bei Frau Meier (Schreibwaren) und im Rathaus erhältlich.

**Am besten Sie rufen uns noch vor Weihnachten an.
Ihre E-Mail erreicht uns unter fitness@tg-laudenbach.de.**

Abteilung Handball

Wieder ein klarer Sieg der männlichen Handball C-Jugend

Die Vorzeichen für das Auswärtsspiel in Mannheim gegen die TSV 1846 standen erst gar nicht gut, denn kurz vor der Abfahrt erfuhr der Trainer Harald Beyer, dass sich drei Spieler krank gemeldet hatten. Auf den letzten Moment konnten noch Niels Helling und der gesundheitlich angeschlagene Sebastian „Basti“ Schott aktiviert werden, so dass am Ende wenigstens ein Auswechselspieler auf der Bank saß. Harald Beyer schickte sein Team mit den Worten „Schlechte Vorzeichen bewirken meist gute Ergebnisse“ aus der Kabine. Und so sollte es auch kommen.

Niels Helling war am Ende des Spiels sogar noch Torschützenkönig mit 10 Treffern. Auch Basti kann man nur ein großes Kompliment aussprechen, der angeschlagen immerhin noch drei Tore erzielt hat. Obwohl die Gastgeber aus Mannheim Anwurf hatten, gelang das erste Tor der TGL, die es schaffte gleich mit 1:5 davonzuziehen. Daher nahm der Coach der Heimmannschaft relativ früh eine Auszeit. Diese hat kurze Zeit Wirkung gezeigt und 1846 konnte sich auf 3:6 herankämpfen.

Das Abwehrtraining der letzten Woche hatte Wirkung gezeigt. Dadurch hatten es die Mannheimer schwer, die Abwehr zu durchbrechen. Und wenn es mal geschah, so war Luca Hähnel ein sicherer Rückhalt im Tor, der wieder mit tollen Paraden glänzte.

Alles in allem war es ein faires Spiel, bei dem Moritz Roth eine sehr gute Partie ablieferte und als Linksaußen sehr oft den Torwart bezwang. Auffällig war auch der Siegeswillen von Nick Burkhardt, der in der Abwehr keinen Respekt zeigte und sich oft den Ball erkämpfte. Auch ihm gelangen drei wunderschöne Tore. Tizian Beyer dirigierte die Mannschaft mit seinem Aufbauspiel und traf platziert aus dem Rückraum. Arne Lohmeier und Nathan Klein machten ein solides Spiel und brachten sich mannschaftsdienlich ein.

Trotz seiner 10 Tore sah man deutlich, dass Niels Helling mehr Luft nach oben hat und sein Talent nicht voll ausschöpfen konnte, da ihm einige Trainingseinheiten fehlten. So war es nicht verwunderlich, dass einige Steilpässe für einen Tempogegenstoß nicht ankamen. Dennoch sprechen seine 10 Tore für eine gute Leistung.

Damit hatte die TGL einem verdienten 15:29-Sieg mit nach Hause genommen und festigte ihren Tabellenplatz im Mittelfeld. UH Spieler: Luca Hähnel, Arne Lohmeier, Niels Helling (10/1), Nathan Klein (1/1), Nick Burkhardt (3/1), Tizian Beyer (5/1), Moritz Roth (7/1), Sebastian Schott (3)

Ortsverband Laudenbach



Jahresabschlussfeier am 21. November

Wie in jedem Jahr am Sonntag vor dem Beginn der Adventszeit hat der Sozialverband VdK Ortsverband Laudenbach zur Jahresabschlussfeier eingeladen. So konnte die Vorsitzende Marianne Keßler am Nachmittag, des 21. Novembers 2010, viele Mitglieder und Gäste – unter denen eine Abordnung des Sozialverbandes VdK Ortsverbandes Hemsbach, Pfarrer Wenzler, Bürgermeister Lenz mit Gattin und einige wenige Gemeinderäte sowie Peter Heid von den Weinheimer Nachrichten begrüßen.

Zu Beginn der Ansprache erinnerte die Vorsitzende an den Volkstrauertag. Niemals dürfen wir aufhören, uns die Sinnlosigkeit von Krieg und Gewalt, Völkermord, Verfolgung und Vertreibung vor Augen zu führen. Die Ehrfurcht vor dem Leben und der Menschenwürde darf nie wieder verloren gehen. Gerade weil es scheint, dass der Friedensprozess keiner Anstrengung bedarf – da in Europa die Grenzen verschwimmen – wollen wir 4 Sätze von Berthold Brecht beachten und immer mehr bewusst wahrnehmen: „Das Gedächtnis der Menschen für erduldetes Leiden ist erstaunlich kurz. Ihre Vorstellungsgabe für kommende Leiden ist fast noch geringer. Die Abgestumpftheit ist es, die wir zu bekämpfen haben. Lasst uns das tausendmal Gesagte immer wieder sagen, damit es nicht einmal zu wenig gesagt wird.“

Mit einem Blick auf die Zukunft warb Marianne Keßler für die Protestaktion „Stoppt den Sozialabbau“ des Sozialverbandes VdK. Es gilt, sich dafür einzusetzen, dass es in Zukunft wieder gerechter zugeht und alle wieder eine gute Perspektive für die vor uns liegende Zeit haben.

Helmut Gaa, Obmann der Schwerbehinderten und Mitglied des Kreisvorstandes, erinnerte an die oft nicht leicht zu bewältigende Verbandsarbeit und versicherte dem Ortsverband Laudenbach große Anerkennung durch den Kreisverband. Der Ortsverband habe hervorragende Arbeit geleistet.

Seinem besonderen Dank an die Vorsitzende schloss sich auch Peter Birkle im Namen des Vorstandes an, wobei Vorstandsmitglied Rosi Gramlich-Lenz ausdrücklich auch Robert Keßler „den starken Mann an ihrer Seite“ einschloss.

Seit Jahren ist es eine schöne Aufgabe langjährige und verdiente Mitglieder zu ehren, so auch im Jahr 2010. Ehrungen werden in der Ehrenordnung des Sozialverbandes geregelt. Für 10 Jahre Treue werden geehrt: Athena Schneider, Willi Stumpf, Gerd Köhler, Heinz Richter und Klaus Süß und erhielten das silberne Treuezeichen sowie die dazugehörige Urkunde.

25 Jahre gehört Elsa Graab dem Sozialverband VdK an und durfte das Treueabzeichen in Gold sowie die jeweilige Urkunde entgegennehmen.

Neben den Jubilaren ehrte die Vorsitzende ganz besonders auch Edith Kuttig, die seit nahezu 10 Jahren dem geschäftsführenden Vorstand als Frauenvertreterin angehört und ihr Amt am 6. Februar 2011 zur Verfügung stellen wird. Der Sozialverband VdK dankte Edith Kuttig mit der goldenen Verdienstnadel des Landesverbandes und auch einer dementsprechenden Urkunde, der Ortsverband hingegen mit Blumen.

Eine besinnliche Adventszeit, gesegnete und friedvolle Weihnachtszeit und mit den besten Wünschen zum neuen Jahr waren die Worte von Marianne Keßler bevor der Nachmittag mit gemütlichem Beisammensein und guten Tischgesprächen abgeschlossen worden ist.

Terminkalender der Arbeitsgemeinschaft Laudenbacher Vereine

- 04.12.: Kerwe- und Heimatverein „Weihnachtsmarkt“
- 04.12.: Turngemeinde, **Seniorenfeier, 16.00 Uhr**, TG-Halle
- 05.12.: Kath. Kirchenchor, **Adventssingen, 10.30 Uhr**, Luisenhof
- 05.12.: Turngemeinde, **Nikolausfeier, 16.00 Uhr**, TG-Halle
- 10.12.: CDU-Frauenunion, **Adventsfeier, 19.00 Uhr**, Bartholomäussaal
- 11.12.: Sportschützenverein, **Jahresabschlussfeier, 19.00 Uhr**, Schützenhaus
- 11.12.: Singverein 1870 Laudenbach, **Weihnachtsfeier, 19.00 Uhr**, Bergstraßenhalle

- Anzeigenv -

Jetzt neu auf
www.lokalmatador.de



**Broschüren
über Ausflugsziele**



WIRTSCHAFT REGIONAL

Nachrichten aus Unternehmen der Metropolregion

Gut gerüstet für die Gründung

Über 1.800 Besucher beim 12. Existenzgründungstag Metropolregion Rhein-Neckar

(red). Über 1.800 Besucher sind in das Congress Center Rosengarten Mannheim gekommen, um sich dort beim 12. Existenzgründungstag Metropolregion Rhein-Neckar kostenlos und umfassend zum Thema Selbstständigkeit zu informieren.

Gemeinsam mit der Stadt Mannheim sowie mit der Unterstützung vieler weiterer Partner hatte die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH auch in diesem Jahr wieder ein attraktives Informations- und Beratungsprogramm für angehende Gründer, Franchisenehmer, Unternehmensnachfolger und Freiberufler zusammengestellt. In über 20 Seminaren, Gesprächsrunden und Specials sowie bei einer begleitenden Messe mit mehr als 60 Ausstellern gaben Experten aus Verbänden, Kammern, Wirtschaftsförderungseinrichtungen, Netzwerken und Unternehmen ganztags wertvolle Tipps. „Als Gründer beleben Sie mit frischen Ideen die regionale Wirtschaft. Damit Ihr Sprung in die Selbstständigkeit zum Erfolg wird, möchten wir Ihnen das richtige Rüstzeug an die Hand geben. Ihre Leistungen sind die Basis für die erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Metropolregion Rhein-Neckar“, wandte sich Dr. Wolfgang Siebenhaar, Geschäftsführer der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, an die zahlreichen Gäste.

Profis aus der Praxis geben ihr Wissen weiter

Gleich beim ersten Vortrag des Tages konnten die Besucher vom reichen Erfahrungsschatz eines der bekanntesten



Über ein Startkapital in Höhe von 500 Euro zur Umsetzung des Projekts „Leben“, mit dem Jugendliche von der Straße geholt werden sollen, konnten sich vier Schüler der Julius-Springer-Schule Heidelberg freuen
Foto: mrn

Entrepreneure der Region profitieren. MLP-Gründer Manfred Lautenschläger ermutigte in seiner Keynote „Freiheit, Verantwortung und eine gute Geschäftsidee - die Eckpfeiler erfolgreichen Unternehmertums“ zur Eigeninitiative und appellierte zugleich an die Zuhörer, als künftige Unternehmer auch ihre gesellschaftliche Verpflichtung nicht zu vergessen.

MLP startete einst als Kleinstbetrieb

MLP startete 1971 als Kleinstbetrieb. Zuletzt verwaltete der Wieslocher Finanzdienstleister mit über 4.000 Mitarbeitern und Beratern ein Vermögen von mehr als 19,3 Mrd. Euro.

Lautenschläger, heute Aufsichtsrat des Unternehmens, engagiert sich in vielfältiger Weise für die Region. So stiftet er u. a. den mit 25.000 Euro



dotierten MRN-Innovationspreis, der alle zwei Jahre von der Stiftung Metropolregion Rhein-Neckar vergeben wird und Menschen mit zukunfts-trächtigen (Geschäfts-)Ideen auszeichnet.

Was es bedeutet, sein eigener Chef zu sein, welche Fallstricke es zu umgehen gilt oder welche Finanzierungsmöglichkeiten offen stehen, erfuhren die Besucher im Anschluss in mehr als 20 Seminaren und Gesprächsrunden von Profis aus der Praxis. Mit einem speziellen an Gründerinnen gerichteten Programm brachte sich das Gründerinnenzentrum gig7 Mannheim ein. Neben der Messe ermöglichte auch die Kooperationsbörse während des ganzen Tages wertvolle Kontakte und förderte zudem

den unverbindlichen Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten und potenziellen Mitstreitern. Die professionelle Betreuung der „kleinen Gäste“ übernahm wie bereits in den Vorjahren die Familiengemeinschaft der Metropolregion Rhein-Neckar, die im Jahr 2005 aus dem Forum „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH heraus gegründet wurde.

Jury zeichnet beste Juniorfirmenidee aus

Eingebettet war der 12. Existenzgründungstag Metropolregion Rhein-Neckar in die „Gründerwoche Deutschland 2010“. Beim multikulturellen Juniorenfirmen-Wettbewerb „YoungProfis“ freute sich das Projekt „Leben“, mit dem Jugendliche von der Straße geholt werden sollen, über 500 Euro Startkapital.



Schreibwettbewerb „Heimat zählt. Erzählte Heimat“: Jugendliche aus der Metropolregion schreiben Geschichte

Spannende Texte zum Thema „Heimat“ gesucht

„Wir sind alle miteinander verbunden: durch die Generationen, über alle Nationalitäten hinweg und vor allem auch durch die Heimat, in der wir leben“, sind sich der Musiker Laith Al-Deen, Olympiasieger Matthias Steiner, Profi-Fußballer Andreas Beck und Comedian Bülent Ceylan einig. Deshalb unterstützen sie den Schreibwettbewerb „Heimat zählt. Erzählte Heimat“, den die Metropolregion Rhein-Neckar jetzt ins Leben gerufen hat.

Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren sollen sich dabei mit dem Begriff „Heimat“ auseinandersetzen und auf Basis von Gesprächen mit Zeitzeugen aus der Generation ihrer Eltern, Großeltern der Urgrößeltern Regionalgeschichte schreiben. Gesucht werden sowohl Beiträge, die sich mit der jüngeren Zuwanderung in die Region beschäftigen, als auch Texte, die sich dem Zeitraum ab 1939 und Themen wie Kinderlandverschickung, Hamsterfahrten, Evakuierung, Flucht, Vertreibung oder Familienzusammenführung widmen.

Jeder der prominenten Unterstützer hat eine interessante Geschichte zu erzählen, wie es ihn selbst oder seine Eltern aus verschiedenen Teilen der Welt an Rhein und Neckar verschlagen hat. Mit ihrer Unterstützung des Wettbewerbs wollen sie dazu beitragen, Jugendlichen einen modernen Heimatbegriff zu vermitteln.

Auf die Teilnehmer warten nicht nur spannende Recherchen und fesselnde Erfahrungsberichte, sondern auch Preise im Wert von insgesamt 5.000 Euro. Außerdem sind Redaktionspraktika bei den



großen regionalen Tageszeitungen und dem Rhein-Neckar Fernsehen zu gewinnen. Für die Begutachtung der Wettbewerbsbeiträge zeichnet eine Jury mit ausgewiesenen Experten verantwortlich. Die Preise werden bei einer Verleihung im Sommer 2011 übergeben. Die Teilnahmebedingungen: Am Wettbewerb können Jugendliche aus der Metropolregion Rhein-Neckar im Alter

von 12 bis 20 Jahren teilnehmen. Basis für die Beiträge bildet ein Interview mit einem Zeitzeugen. Der Stil des Textes ist vom Autor frei wählbar. Einzige Einschränkung ist, dass es kein reiner Frage-Antwort-Text (Interview) sein soll. Der Beitrag darf 14.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen), das entspricht etwa 3 DIN-A4-Seiten, nicht überschreiten. Die Texte können beim Verband Region Rhein-Neckar eingereicht werden. Das Teilnahmeformular unter www.m-r-n.com heruntergeladen werden. Einsendeschluss ist der 28. Februar 2011

Ansprechpartner:

Florian Tholey
MRN GmbH
Tel. 0621 12987-43
florian.tholey@m-r-n.com

Karlsruher Weihnachtsmesse für Angewandte Kunst

„Weiß wie Schnee ...“

Erstklassig sind sie, kreativ und formvollendet, die Unikate des zeitgenössischen Kunsthandwerks, die es auch in diesem Jahr bei der Karlsruher Weihnachtsmesse für Angewandte Kunst zu entdecken gibt. Das Badische Landesmuseum lädt in Kooperation mit dem Bund der Kunsthandwerker Baden-Württemberg zu dieser außergewöhnlichen Schau zeitgenössischen Kunsthandwerks ins Regierungspräsidium am Rondellplatz ein. Mehr als 40 Künstler präsentieren ihre Arbeiten aus den Bereichen Schmuck, Keramik, Textil, Holz, Glas, Papier und Metall. „Weiß wie Schnee ...“ lautet,

passend zur Weihnachtszeit, das märchenhafte Motto der diesjährigen Sonderschau im Foyer des Regierungspräsidiums am Rondellplatz. Regierungspräsident Dr. Rudolf Kühner eröffnet die Weihnachtsmesse am Freitag, 10. Dezember um 17 Uhr. Die Karlsruher Weihnachtsmesse kann vom 11. bis 19. Dezember 2010 täglich von 11 bis 18 Uhr im Regierungspräsidium am Rondellplatz, Karl-Friedrich-Straße 17, besucht werden. Beim erstmaligen Besuch der Weihnachtsmesse wird ein Eintritt von 1 Euro erhoben. Alle weiteren Besuche sind frei.

Stadthalle Hockenheim präsentiert Justus Frantz

Musik verbindet Menschen und Grenzen

Zu einem einmaligen vorweihnachtlichen Musikerlebnis laden Justus Frantz und die „Philharmonie der Nationen“ am Donnerstag, 9. Dezember, um 20 Uhr in die Hockheimer Stadthalle ein.

Musiker aus 40 Nationen und fünf Kontinenten treffen hier mit ihrem Dirigenten Justus Frantz zusammen. Das Geheimnis ihrer friedlichen Koexistenz ist ihre gemeinsame Sprache – die Musik. Justus Frantz gelang es, aus dem Orchester einen Klangkörper mit Weltniveau zu formen. Besinnliches und Stimmungsvolles, beliebte Kompositionen und selten gespielte Kostbarkeiten finden sich im Konzertprogramm mit Werken unter anderem von Johann Sebastian



Justus Frantz Foto: agent

Bach und Peter Tschaikowski. Justus Frantz ist als unkonventioneller Dirigent und Gründer der „Philharmonie der Nationen“ für Überraschungen bekannt. Die Konzert-Besucher dürfen sich auf weitere Klassiker der weihnachtlichen Konzertmusik freuen.

Information:

www.stadthalle-hockenheim.de



Basketball-Bundesliga: Karlsruhe unterliegt dem Topfavoriten

BG lässt Siegchance im Schlussviertel liegen

(red). Die BG Karlsruhe hielt über zweieinhalb Viertel gegen den favorisierten FC Bayern München nicht nur mit, sondern führte sogar mit bis zu acht Punkten.

Vor 2.600 Zuschauern in der heimischen Europahalle dominierten die Hausherren insbesondere in der ersten Hälfte die Bretter. Doch innerhalb weniger Angriffe bewiesen die Gäste zum Ende des dritten Abschnitts ihre Extraklasse und warfen sich von Downtown zurück ins Spiel. Die von der Bank gekommenen Bastian Doreth und Chad Prewitt ließen es Dreier regnen. Im Schlussviertel fanden die Badener nicht mehr zurück, suchten vermehrt Einzelaktionen und konnten mit der Intensität der Bayern nicht mehr mithalten. So stand unter dem

Strich eine – vielleicht einige Zähler zu hoch ausgefallene – 59:79-Niederlage auf dem Bogen.

„Wir haben in der ersten Halbzeit sehr gut gespielt“, so BG-Coach Algirdas Milonas. „Doch diese Niederlage wird uns nicht aus der Bahn werfen. Bayern München könnte mit diesem Team auch in der Bundesliga mehr als mithalten.“

Sein Gegenüber Bauermann gab zu Protokoll: „Mit der ersten Hälfte war ich ganz und gar nicht zufrieden. Da hat uns die Intensität gefehlt. Es war das erwartet schwere Spiel, doch in der zweiten Hälfte haben wir uns gesteigert. Gerade dass Bastian Doreth einen so großen Teil beigetragen hat, freut mich sehr. Auch die Rückkehr von Steffen Hamann war sehr wichtig für uns.“



Jonathan Cox gegen Chad Prewitt
Foto: Orty

Punkte BG: Cox 18, Black 10 / 10 Reb, Roessler 7, Thorne 6, Hurst 5, Stückemann 5, McNeil 3, Williams 3, Fahrrad 2

Punkte Bayern: Garrett 16, Nadjeji 14, Doreth 12, Hall 10, Wallace 9, Hamann 9,

Rugby-Nationalmannschaft bei internationalem Turnier in Sri Lanka

Bastian Himmer von der RGH auffälligster Spieler

(red). Die deutsche Nationalmannschaft im olympischen Siebenerugby hat beim stark besetzten Turnier auf Sri Lanka das sogenannte Bowl-Finale gewonnen und mit Platz neun unter 16 Teilnehmern einen Achtungserfolg erzielt. Das junge Team von Trainer George Simpkin besiegte im entscheidenden Platzierungsspiel China mit 21:10. Turniersieger wurde die Auswahl der Fidschi-Inseln durch einen 38:7-Endspielerfolg gegen Spanien.

Die Auswahl des DRV musste sich im ersten Vorrundenspiel Kenia, immerhin Zehnter der ewigen Tabelle der World Sevens Series, lediglich

mit 5:10 geschlagen geben und hielt auch in der anschließenden Partie gegen die Auswahl Australiens gut mit, verlor am Ende aber 7:21. Zum Abschluss der Vorrunde kam es dann zum Duell mit Taiwan, das die deutsche Mannschaft klar mit 35:14 gewann.

In der Zwischenrunde besiegte die DRV-Auswahl um den routinierten Kapitän Mustafa Güngör (RG Heidelberg) dann Kasachstan mit 21:5, ehe es im Bowl-Finale zum Aufeinandertreffen mit den Chinesen kam. Deutschland ließ in der ersten Hälfte keinen Gegenpunkt zu und führte nach zwei erhöhten Versuchen zur Pause mit 14:0. China verkürzte nach dem

Seitenwechsel zwar noch einmal, mit dem dritten – ebenfalls erhöhten – Versuch sorgte Deutschland jedoch für die Entscheidung. Auffälligster deutscher Spieler war Bastian Himmer von der RG Heidelberg.

Deutschland: Mustafa Güngör, Florian Wehrspann, Alexander Metz, Mike Härtel (alle RG Heidelberg), Sean Armstrong, Jerome Ruhnu, Anjo Buckman, Pierre Mathurin (alle Heidelberger RK), Falk Duwe (RK 03 Berlin), Mark Szyndera (SC Frankfurt 1880), Marvin Dieckmann (DSV Hannover 78), Sebastian Kößler (TSV Handschuhshausen).
Trainer: George Simpkin

Ergebnisse

Eishockey

Adler Mannheim - Straubing Tigers 6:7

Handball (CL)

THW Kiel - Rhein-Neckar Löwen 30:30

Basketball

Saarpfalz Braves - BG Karlsruhe 79:74
Chemnitz - USC 77:54

Ringen

SV Germania Weingarten-Köllerbach 23:12

Fußball (BL)

1899 Hoffenheim - Bayer Leverkusen 2:2

Fußball (2. Liga)

KSC - Oberhausen 4:0

Fußball (3. Liga)

Unterhaching - SV Sandhausen 1:1

Vorschau

DEG Metro Stars - Adler MA 3.12., 20.20 Uhr

Löwen - VfL Gummersbach 12.12., 17.30 Uhr

Ballers Osnabrück - BG Karlsruhe 4.12., 19.30 Uhr

USC Heidelberg - Würzburg 5.12., 17 Uhr

Mömbris-Königshofen - Weingarten 4.12., 19.30 Uhr

VfB Stuttgart - 1899 Hoffenheim 4.12., 15.30 Uhr

Fortuna Düsseldorf - KSC 5.12., 13.30 Uhr

SV Sandhausen - SV Babelsberg 4.12., 14 Uhr